### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1937

10.4.1937 (No. 98)

# Karlsruher Zagblatt

Begugspreis: monatlich burch Trager 2.— RM. einichlieflich Trägerlohn, burch die Bost 2.— RM. (einschl. 85 Mpf. Poftbeförderungsgebühren) suzüglich 42 Rpf. Beftellgeld. In ber Geschäftsstelle ober ben Zweigstellen ab. Beholt 1.70 MM. Bei Nichterscheinen ber Zeitung infolge höherer Gewalt hat ber Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung ber Beitung ober Rüderstattung bes Bezugspreifes. Abbeftellungen tonnen nur bis gum 25. eines ieben Monats erfolgen.

# Karlsruher Zeitung für Kultur und Wirtschaft

Badische Morgenzeitung

Amteblatt für die Begirte Karleruhe Stadt und Land, fowie für den Bezirf Bruchfal

Einzelverfaufspreis: Berttags 10 Rpf., Connund Feiertags 15 Rpf. - Angeigenpreife: It. Preislifte Rr. 6: bie 22 mm breite Millimeterzeile 6 Rpf., bie 68 mm breite Textzeile 80 Rpf. Nachlaß nach Staffel B. Ermäßigungen It. Preislifte. Für bie Musführung bon Anzeigen-Aufträgen gelten die vom Berberat erlaffenen "Allgemeinen Gefchäftsbedingungen". Gerichtsftand und Erfüllungsort: Rarlsruhe. Gefcaftsftelle: Rarl-Friedrich-Strafe 14. Ferniprecher Nr. 20, Boitichectionto Nr. 8515

# Der geplante neue Westpakt und Belgien Dunkles Spiel der Kabinette von Paris und London / Eben fährt nach Bruffel

den Königs in London in eine diplomatifche orm faffen follen. Es handelt fich befannt= darum, die neue internationale tellung, die Belgien in feinem Berhälts du den Unterzeichnern des ehemaligen decarnovertrages beziehen will, vertraglich zu legeln, und zwar so, daß diese Regelung zu= leich geeignet ist, ein Bestandteil des gestanten neuen Westpakts zu werden, er an Stelle des alten Locarnovertrages tre-len foll.

Rach ben Andentungen der englischen und andösischen Presse soll dies in einem diplo-atischen Schriftwechsel zwischen London, aris und Brüssel erfolgen, in dem einerseits anland und Frankreich die Unverletzlichkeit giens garantieren, ohne daß diefes eine brechende Berpflichtung übernimmt, mahd andererseits Belgien gewisse Busiches under eine genügende militärische Beichaft gur Berteidigung feiner Grengen

Collte fich ber Austauich des angefündigten blomatiichen Schriftwechiels darauf beichränfo ware auch vom dentichen Standpuntt Begen nichts einzuwenden, da ja auch utichland fich wiederholt bereit erklärt hat, Unverletlichkeit des belgischen Gebiets gu antieren und entweder allein oder in Ber-Adung mit den Westmächten einen entspre-nden Vertrag zu schließen. Anders würde ses vorläusig noch etwas dunkle Spiel zu Arteilen fein, wenn die Melbung eines Ba-Blattes gutrafe, wonach in den neuen teinbarungen auch die berüchtigten General= beverhandlungen wieder eine Rolle fpie-

a Belgien jedoch wiederholt seinen festen ichluß befundet bat, feine Abmachungen r treffen gu wollen, die es in einen Krieg wideln fonnten, ohne daß feine eigenen maen und Intereffen bedrobt find, und da eitige Generalftabsbefprechungen damit dipiell nicht zu vereinbaren maren, fo konwir vorläufig nicht glauben, daß Belgien folde Berpflichtung einzugeben bereit ift. wenn durch die Beröffentlichung des ge= ten Notenwechsels zwischen London, Paris Bruffel diefe Frage geflart ift, wird es

### Geburtstagsglückwünsche an Ludendorff

dnb. Berlin, 9. April Andendorff 3n feinem 72. Geburtstage April telegraphisch Glüdwünsche über-

eichstriegsminister von Blomberg hat foldes Telegramm gesandt: "Die deutsche kmacht gratuliert dem Feldherrn des krieges dum Geburtstag. Wögen Ihnen viele Jahre des vollen Lebens geschenft Much Generaloberft Bermann Go: hat Ludendorff telegraphisch Geburts= sglückwünsche übermittelt.

# Urlaubsforderungen der D3

Auf einer Tagung der Führerschaft des Be-tes Schlesien der SI nannte der Reichsendführer Baldur von Schirach die HR Erenhänder unserer Arbeiterjugend". Bei Machtübernahme erhielten annäherns 50 der werktätigen Jugend feinen Urlaub nur eins vom Sundert 13 bis 18 Tage ub im Jahre, wie wir ihn heute verbindfür alle Jungarbeiter und Jungarbeiterin= fordern. Unfere Urlanbsforderungen für ind 18 Tage bis jum vollendeten 16. Le= Siahr, 17 Tage bis jum vollendeten 17. Lesiahr, 12 Tage bis jum vollendeten 18. Le-

### Dr. Len in Mailand

= Mailand, 9. April er. Len traf Freitag nachmittag mit seinen Aleitern in Mailand ein, wo vor dem Faabgebung au Ehren der Abgesandten des tten Reiches ftattfand, nachdem Dr. Len am der großen Menschenmenge stürmisch be-

vorgesehenem Besuch des englischen Mugen- bilden mußte, betrachte.

Swifden den Rabinetten Frankreichs, Eng= fich beurteilen laffen, ob der Beg gu einem miniftere Gden in Bruffel wird in der "Ti ands und Belgiens werden zur Zeit rege neuen Westpakt noch frei oder ob er endgültig mes" erklärt, daß die Entlassung Belgiens aus versperrt sein wird.

\* Wersperrt sein wird.

\* Best der das die Entlassung Belgiens aus den Locarno-Berpflichtungen noch vor Edens versperrt sein wird. # London, 9. April
Die Beröffentlichung der französischelgischen Erffärung über die Locarnosentpiliche eisten Schritt zum Abichluß eines dauernden tung Belgiens soll nun erft Ansach andster Soche erfolgen. Zu dem für Ende des Monats von dem Boche erfolgen. Zu dem für Ende des Monats von dem Bochenem Raine des grafischen Angelschenem Raine des grafischen Angelschenen Angelschenen Angelschenen Angelschenen Angelschen Berschen Berschen Berschen Angelschen Berschen Bersch

# Der Fall Brückner / Abschließende Mitteilung zum Borfall am Grab der Eltern des Führers

dub. Berlin, 9. April Bur Mufflarung und abichließenden Burdi: gung des gestern gemeldeten Borfalles einer Bestrafung eines pensionierten öfterreichischen Beamten wegen einer Rrangnieberlegung am Grabe ber Eltern des Gührers wird folgendes mitgeteilt:

Der am 11. November 1936 ftattgehabte Bor= fall hatte im Sinblid auf den Umftand, daß es fich um die Berletzung der Gefühle des deutsichen Staatsoberhauptes handelt, bereits feit dem 22. Dezember mehrere Demarchen des deutschen Botichafters und eine perfönliche Aus fprache des Reichsaußenministers mit dem öfter-

reicisischen Staatsseftretärdes Aeußern zur Kolge. Daraussin hatte die österreichische Regierung am 22. März die Aushebung der Geldzstrafe für die Gheleute Brückner verfügt und serner eine Regelung der Pensionsfrage in Aussicht gestellt. Diese Mahnahmen waren bei Abfaffung ber geftrigen Meldung nicht be-

Die öfterreichische Regierung bat geltend ge-

legung ausschließlich in dem Umftande erblicht worden war, daß der wegen nationaljogiali-ftifcher Betätigung bereits vorbeftrafte Brudner die Widmung der Arangichleife mit der Unterschrift "Gemeinde Morga" verseben batte.

Sierau fei er nicht befugt gemefen. Des weiteren hat die öfterreichische Regie-rung jum Ausdruck gebracht, daß es ihr völlig fern läge, Gefühle der Pietät zu verletzen und daß es jedermann gestattet fei, das Grab der Eltern bes Gubrers au besuchen und au ichmuden, fofern damit feine politischen De-

monstrationen verbunden maren. Auff Grund dieser Aufklärung freuen wir uns, in der Lage du sein, die scharfen Bormitre, die wir geitern aus verlettem Pietätsgefühl und in Anbetracht der folange hingezogenen Berhandlungen gegen öfterreichische Amtsstellen richteten, als erledigt ansehen au

Der öfterreichische Bundespräfident veröf-fentlicht über diefen Borfall ebenfalls eine Erflärung, die nach Form und Inhalt aller-bings mit den von der öfterreichischen Regiemacht, daß der gur Strafe führende politisch= rung abgegebenen Erflärungen nicht au verstemonstrative Charafter der Kranznieders einbaren ift.

# paris dementiert — Rom antwortet

Die frangösische Ginmischung in Spanien / Neue Tatsachen

über frangofifche Ginmifdungen in Spanien. Frankreich habe in der fpanischen Frage ftets in Uebereinstimmung mit England gehandelt und die Organifierung einer ichnell wirfiamen und allgemeinen Kontrolle verlangt und gleicheitig mit Rachdrud die Burudberufung Der Führer und Reichskangler hat dem Ge- aller ausländischen Freiwilligen gefordert. bigl Ludendorff zu seinem 72. Geburtistage Die Lovalität, mit der Frankreich Die ein= gegangenen Berpflichtungen eingehalten habe, an Ort und Stelle von unparteiischen Beobachtern festgestellt worden. Die "Action Francaife" erflart dagu, man habe frangofifche Journaliften angeflagt, mage aber nicht, fie gu verfolgen, weil man nur gu gut wiffe, daß fie die Bahrheit gejagt hatten. Man ichene fich davor, es gu einer Berhandlung tommen gu laffen. Das Blatt fahrt dann fort: Unfere Angaben, Die auf genauen Gingelheiten beruhen, verleumden Frankreich nicht. Gie hindern nur die blutigen Belfershelfer der spanischen Bolksfront, ein noch größeres Unbeil angurichten. Blum bat die Richteinmijdung proflamiert, aber Pierre Cot hat fo fort Sunderte von Flugzengen abgefandt ober abiliegen laffen. Bünicht die frangofiiche Regierung die Burudbiehung der Freiwilligen? Dann mußte fie dem frangofifchen Konful in Spanien die Mittel geben, diefe gu befreien."
"Action Francaise" bringt eine neue Ueber-

× Paris, 9. April | gen von frangofifcher Seite, ebenfo das Bochen-Die Parifer Presse brachte am Donnerstagsabend eine halbamtliche Stellungnahme "duständiger politischen Kreise" zu den in französsischen Beitungen verössentlichten Meldungen Meldungen iher iranzössische Ciemischen Meldungen Meldungen Mender befördert worden feien.

Italienische Antwort mit weiteren Ent= hüllungen

= Rom, 9. April

Die frangofifche Erflärung wird von der romifden Breffe mit icharfer Fronie als nichtes fagend gurudgewiesen, mahrend gur gleichen Beit frangösische Rechtsblätter mit ihren neuen Enthüllungen das Dementi dum amtlichen französischen Dementi gaben. Das amtliche französische Dementi mit seinem vagen Charafter sei solange wertlos, als nicht die frag lichen frangösischen Blätter der Lüge über-

Das halbamtliche "Giornale d' Italia" ver-zeichnet noch einige weitere Berletzungen, und

1, ein bolichewiftifches Beichwaber in Spanien wird von frangofifchen und fowjetruffifchen Offigieren befehligt;

2. im Safen von Darfei!le fteht ein gan= ger Eisenbahngug mit Rampfwagen gum Berjand nach Bareclona und gur Bersorgung der Aragon=Front bereit;

3. die Baffen: und Munitionszufuhren von Marfeille nach Oran nehmen immer große-ren Umfang an und haben bereits bas Gunfficht vericiedener Richteinmifchungsverletun= fache der normalen Bufuhr erreicht.

Die Bereidigung der Politischen Leiter fin: für eine Menderung der Bolitit Bolens gegendet wieder am Geburtstag des Führers am 20. April ftatt. Wie im vergangenen Jahre erfolgt die Bereidigung durch den Stellvertreter des Filhrers, diesmal in Gegenwart des Reichsorganisationsleiters Dr. Len von Minchen, der Sauptftadt der Bewegung, aus.

\* Der Stabschef ber EM ruft in einem Appell alle Bolfsgenoffen gum Dantopfer ber El auf.

Artimal der gefallenen sachistischen Kämpfer den Kranz niedergelegt hatte. Dr. Lev wurde stellte vor seiner Abreise aus Cannes die Geschen Menschen Wenschen menge stürmisch bes Geschen Menschen Menschen Menschen Menschen Menschen Menschen Muster des Belgrader sichte von seinem bevorstehenden Rückritt ents sertrages nach dem Muster des Belgrader schieden in Abrede. Er sehe auch keinen Grund Bertrages hinauslausen sollen.

über Dentichland.

Die Leipziger Außenabteilung bes Rech-nungshofes bes Dentschen Reiches wurde er-bffnet. Gie hat fünftig die Saushaltsrechnun: gen der Länder Sachfen, Thuringen und In: halt au prüfen.

Das Parifer "Denvre", bas fich fehr aufgeregt gebarbet, will wiffen, daß ber Ronig von Rumanien mit dem italienischen Gefandten

# natürliche Spinnfafern

Bolle - Flachs - Sanf - Natur.

Anläglich der großen Reichstertilausstellung in Berlin wurde mitgeteilt, daß wir daran find, aus der Inlandsproduktion wieder annähernd ein Drittel des Rohftoffbedarfs der Tertilindustrie an Spinnfasern zu deden, allerdings einschließlich der aus Altmaterial hergestellten Reifwolle (früher "Runftwolle") und der Reigbaumwolle, zu der neuerdings noch die Reißkunftfeide fommt. Der Bedarf der deutschen Industrie an Faserstoffen ist außerordentlich groß und wurde für 1986 auf 885 Millionen Kilogramm angenommen. In steigendem Maße treten hier die deutschen Runftfafern, Runftfeide und Zellwolle, ein. Lettere hat die Kunstseidenproduktion beinahe eingeholt und dürfte 1937 mit 70-75 Millionen Kilogramm etwa 8 bis 9 Prozent des deutschen Textilrohstoffbedarfs (ohne Altmaterial) decken oder über etwa 20 Prozent des deutschen Baumwollbedarfs.

Unentbehrlich jedoch bleiben weiterhin die sog. natürlichen Spinnfaferstoffe, auch die-jenigen, die wir imftande sind auf beutichem Boden zu gewinnen, vor allem Bolle, Flache und Sanf. 1936 stellte die deutsche Landwirtschaft von diesen Faserstoffen rund 47 Millionen Kilogramm (1933: 8,4 Mill. Rg.) gur Berfügung. Es ift gelungen, den Anfall an Schafwolle zu steigern, und zwar um ein Fünftel, die Gewinnung von Flachs mehr als au verzehnfachen und auch die Sanfgewinnung wirffam borwarts ju bringen. Bergleiche mit früheren Zeiten werden immer hinkend bleiben, da die Bekleidungs- und Berbrauchsgewohnheiten einst andere waren, und dementsprechend der Bedarf, wie auch weil Deutschland bor dem Kriege, was man bei richtiger Beurteilung der Lage nicht übersehen darf, ein Gläubigerland der Belt mar, weil es deshalb gezwungen war, Waren bereinzunehmen und viele Schuldner eben in Waren und Rohftoffen gablen zu laffen. Damals mußten wir eine paffibe Sandelsbilang haben, da die Verpflichtungen des Auslandes folches Berftändnis Deutschland gegenüber aufbringt, wie das Vorfriegsdeutschland es gegenüber feinen Schuldnern getan hat.

Der deutsche Beftand an Schafen beträgt gegenwärtig etwa 41/2 Millionen Stild und war vor 75 Jahren mehr als secksmal so hoch. Da die Schafzucht einer intensiven Bodenbewirtschaftung entgegensteht und wir wur das Land dafür zur Verfügung haben, das für andere Zwecke eben nicht rentabel zu verwenden ist, weil wir unsere einheimische Rabrungsgrundlage nicht verengern dürfen, befteht feine Aussicht, wieder auf die 30 Millionen Stud Wollschafe gurudzukommen. Immerhin ift es gut, uns daran zu erinnern, daß für deutsche Merinowolle um das Jahr 1860 wegen ihrer großen Feinheit in England und Amerika Söchstpreise erzielt wurden. Weil der deutsche Bauer seinen Schafbestand immer mehr verringern mußte, hat die deutsche Industrie vor dem Kriege schließlich fast nur noch ausländische Wolle verarbeitet, und der Schafbestand im Jahre 1933 betrug nur noch 3,38 Millionen Stück. Wenn wir jett auf etwa 41/2 Mill. Stud gefommen find, fo ift bas schon ein Fortschrift, und man sagt, daß wir noch sehr erheblich weiter gelangen und unsere Weideflächen für 10, ja 15 Millionen Stüd Schafe ausreichen könnten. Zur vollen Befriedigung unferes Bedarfs bräuchten wir freilich etwa 50 Millionen Wollschafe. Im besten Fall wird es also bentbar fein, unferen Wollbedarf zu annähernd einem Drittel zu beden. Im übrigen befommen wir Schafwolle auch durch Kompensations-(Tausch-) geschäfte aus dem Ausland herein, und deshalb ist auch eine Verschiebung bei den deutichen Wollbeziigen eingetreten, an die Stelle Auftraliens rudten Gudafrifa und bie fudamerikanischen Staaten als gute Räufer beuticher Waren.

Bei Flachs find die Fortschritte bedeutend | Faser- und fog. Dellein, von dem der eine und Sanfanbaus und eine weitere Berringegrößer als bei Wolle, und es ist tatjächlich damit zu rechnen, daß wir in absehbarer Beit, freilich mit finanzieller Gilfe des Staates, jogar dazu fommen werden, unferen Flachsbedarf ganz aus eigener Erzeugung zu decken. Wenn sich um das Jahr 1850 etwa 250 000 trag dieser Sorten an Leinsaat. Beftar deutschen Bodens in Flachsfultur befanden, jo ift dabei nicht zu übersehen, daß inzwischen der Flachs weitgebend von der Baumwolle zurüdgedrängt wurde, jo daß dieje Bahl uns feinen eigentlichen Magitab für die heutigen Bedürfnisse gibt, obwohl 1850 die deutsche Bevölkerung viel geringer war als heute. 1933 verbrauchten wir in Deutschland etwa 21 Millionen Ag. Flacks, wovon jedoch nur etwa 3 Mill. aus einheimischer Erzeugung kamen. Der inzwischen erzielte Fortschritt ist so groß, daß wir vor vier Jahren also noch 85 Prozent des Bedarfs einführen mußten, gegenwärtig aber rund 75 Prozent des Bedarfs (der 1936 etwa 40 Millionen Rg. betrug) aus eigener Erzeugung deden. 3 Mill. Rg. haben 1936 die badischen genoffenichaftlichen Flacheröften verarbeitet. Dabei ift der Bedarf an Flachs im Steigen, jowohl durch die Mode wie auch infolge der Bedürfnisse des Beeres. Wir muffen im nachsten Jahr mit einem Bedarf von etwa 60 Mil-lionen Kg. rechnen. Dazu wird eine Berdoppelung der jetigen Anbaufläche auf etwa 90 000 Seftar für notwendig gehalten.

Der Anbau von Lein ist eine der mühevollften landwirtschaftlichen Rulturen. Er fann nicht gemäht werden, sondern muß mit der Hand aus der Erde gezogen (gerauft) werden, die Bodenbehandlung verlangt eine besondere Sorgfalt, wozu noch die Aufbereitung des Flachses durch den Landwirt fommt. Man ist gegenwärtig bemüht, die weitere Ausdehnung des Flachsanbaus auf bestimmte Gebiete zu konzentrieren, wo der Landwirt darin besondere Uebung hat und wo auch die besten flimatischen Boraussetzungen dafür vorliegen, und außerdem die Anfbereitung des Flachjes induftriell in die Sand gu nehmen, um den Landwirt für andere Arbeiten frei zu machen. Deshalb ist man auch an dem schnellen Aufbau einer sog. Röftindustrie, bei der die Flachsfaser in rationellerer Weise als bisber aus dem holzigen Flachsstrohstengel herausgeholt werden fann. Der Flachs muß zuerst forgfältig getrodnet werden, dann verrotten (verfaulen) — davon kommt der Ausbruck "röften" ber -, und ichließlich noch, nach diefer demischen Behandlung in einem mechaniichen Prozest die Tafer von den Holzteilen gelöst werden. Neuerdings hat man ein Berfahren entbedt, durch das gleich grüner Flachs also solches Flachsstroh, das noch nicht dem bafteriologifchen Röftprozeß unterzogen wurde, mittels geeigneter Maschinen nach chemischer Borbereitung mechanisch verarbeitet werden nationale Marine beschießt weiter die Küstensfann, ein Bersahren, das allerdings sprödere, straße Lequeitio — Bilbao — Santander. andererseits aber festere Fasern bei etwas geringerem Abfall bringt, auch geringere Koften als die übliche Flachsaufarbeitung macht.

Die uralte Rultur des Leins bat aber deshalb noch eine große Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft, weil der Leinanbau nicht nur die Flachsfafer, jondern außerdem den Leinsamen bringt, den Lieferanten des wertbollen Leinöls, und obendrein noch ein fehr wertvolles Futtermittel, die öl- und eiweißreichen Leinkuchen, die beim Pressen des Dels mehr Fajern und der andere mehr Del liefert. rung der Baumwollbezüge aus dem Ausland Run find jedoch Mifchungszüchtungen gelungen, die zwar um etwa 10 Prozent weniger leinstrobsorten, dafür aber den doppelten Er-

Auch der Sanf, gleichfalls eine deutsche, bodenständige Kulturpflanze, der in Deutschland 1933 fast nicht mehr angebaut wurde, so lich aus dem Ausland deden mußten, hat eine ift bereits gelungen, annähernd 13 Prozent Spinnftoffgewächse einen flockigen baumwollähnlichen Zustand annehmen, die jog. Cotonisierung, die vielleicht für spätere Zeiten wehrwirtschaftlicher Sinsicht besonders wichtig eine noch größere Ausdehnung des Flachs- macht.

ermöglichen fönnte.

Auger bei diesen einheimischen Spinnftoffen Glachsitroh erbringen als die üblichen Fajer- glaubt man bemerkenswerterweise auch an einen Aufschwung der deutschen Raturfeideerzeugung. Es find deutsche Naturseiden gewonnen worden, die den besten ausländischen Sorten gleichwertig find. Seide, die bekanntlich bon der Seidenraupe erzeugt wird, bedari des Anbaus des Futters diefer Tiere, nämlich daß wir unseren Bedarf jozusagen ausschließ- der Maulbeerbäume. Auch die Seidenerzeugung wird von der Reichsregierung durch Gest-Wiedergeburt feines Anbaus erfahren, und es fetzung eines Inlandpreises und Abnahmegarantie für die Cocons gefördert und es finunferes Sanfbedarfs aus eigener Erzeugung den in diefem Frühjahr große Anpflanzungen zu deden. Wie für Flachs, jo ift auch für von Maulbeerbäumen, die in den meisten Ge-Sanf ein Aufschließungsverfahren entwidelt bieten Deutschlands gedeiben, statt. Die reine worden, wobei die langen Fajern diejer Naturseide ift nicht bollständig bon der Runft seide zu verdrängen, sie hat bestimmte Eigenichaften (3. B. Ballonseide), die sie auch in

# Bolschewistische Geheimsender

Eine dramatische Episode aus Rot-Spanien

Die Aufdedung von tommuniftifchen Beheimsendern in Genf (S. 3. S. b. Bl.) hat die ichweizerischen Behörden zu einer Untersuchung barüber veranlaßt, ob diefe Gender etwa iben: tifd find mit einem anberen fommuni: ftifden Bropaganbafenber, ber in den letten Wochen in verichiedenen Sprachen eine erhebliche fommuniftische Propaganda in diesen Ländern zu entjesseln versuchte. Die Feststellungen und Messungen haben ergeben, daß diefer Gender gang ohne Zweifel in Spanien steht und nacheinander an verschiedenen Tagesstunden in verschiedenen Sprachen sendet. Er pflegt dabei als Stand-ort meist einen Ort des betreffenden Landes angugeben, für bas die Genbung beftimmt ift. In diefem tommuniftischen Propagandafen der fpielte fich por einigen Tagen folgende Epijobe ab: Man horte gunachit die Befanntgabe daß es den Bolichewisten gelungen fet, eine Reihe von Freiwilligen italienischer Nationali-

Die Nationalen vor Durango

Die Offenfive an ber Bastenfront

Die nationalen Truppen führen feit den

frühen Morgenstunden militärische Unterneh-

mungen an der Biscana-Front fort und fom

men Durango immer naher. Gie befinden fich

jur Beit bei der Ortichaft Arragola, Bon einer eingenommenen Stellung aus halt die natio-

nale Artiflerie die Straße zwischen Gibar und

Durango unter Beichuß und verhindert da=

Die Spanienkontrolle

Die Organisation fertiggestellt

Die internationale Organtiation für die

llebermachung der fpanischen Grengen und

Kuften ift jest fertiggestellt worden. Die Sauptverwalter befinden fich bereits in ihren Nemtern, und an die 550 für die Seenber-

wachung angestellten Agenten und an die je

180 Landagenten, die an den Grengen Frant-

X Salamanca, 9. April

# London, 9. April

:: Benf, 9. April | den nun fiber den Gender gu ihren auf ber nationalen Geite fampfenden Baffengefährten fprechen. Man vernahm dann deutlich die Stimmen der Gefangenen, die offenbar vorher genan angelernte Spruche über die "Borgiige des bolichemistischen Regimes" auffagten, und awar in Formulierungen, die man furg vorher in bolichemiftischen Zeitungen Spaniens lefen

Um Schluß der Sendung hörte man plöglich folgenbes: "Ich bin ein einfacher Freiwilliger, ber aus Sigilien gefommen ift. Ich fann nur fagen, bag alles, was ihr bis jest gehört habt, vollfommen falich ift, weil wir bier mit Gewehren und Revolvern bedroht mer-ben." In biefem Augenblid hörte man beutlich im Radio zwei Schuffe und Tumult. Dann ichwieg bie Stimme, und die Sendung murbe ohne Abfage abgebrochen.

Rachbem die Urt biefer Propaganda burch die Geldentat diefes einfachen italienischen Freiwilligen bloggestellt worden ift, bürfte fie tat gefangen gu nehmen. Die Befangenen mur- | ben Reft ihrer Bugfraft verloren haben.

die Kontrollhäfen oder an ihre Poften au begeben. An der Grenze von Gibraltar werden fünf Agenten stationiert werden. Es wird dagerechnet, daß der Auffichteplan Mitte ber nächsten Woche vollständig in Rraft treten

### Vor einer Neubewerfung des Franc? Folgen ber Preissteigerung in Franfreich

one ramalle napolieran # London, 9. April Die feit einigen Tagen vorherrichende Rervosität an den Devisenmärften fam besonders in der ftarten Abidmadung bes frangofifchen Franken gum Musdrud. In London mußten am Freitag für ein Pfund Sterling 110,frangofische Franken begablt werden, gegen nur 107,37 am Donnerstag. Allerdings erfolgte fpäter wieder eine Erholung.

Infolge der Saltung des frangofischen Babrungsausgleichsfonds, der nur wenig getan hat, um den Rückgang des Frankenkurfes aufauhalten, gewinnt die Meinung an Boben, daß die frangöfischen verantwortlichen Behörden die gegenwärtige Frankenbewegung ausnuten wollen, um den Granfen auf den Dinbeim Breisen des Dels reichs und Portugals die Aufsicht führen fol- destwert von 112 für ein Pfund Sterling Im übrigen gibt es jog. len, sind Anweisungen ergangen, sich sofort in gurudgeben gu laffen.

#### Reichsminister Ruft besucht Olympia

(=) Athen, 9. April Reichsminister Ruft ift mit feiner Begleitung, Professor Doerpfeld und Landesfreisler ter Dr. Brede nach einer ichonen Autofabri über Eleufis (gegenüber Salamis), Theben und Arachova in Delphi angefommen. Die Autofahrt führte durch die griechische frib lingslandichaft und in das heroische Delphi Bebiet. Rachmittags erfolgte ber Befuch Ruinen unter Gubrung von Profeffor Doet pfeld und Dr. Brede.

#### Ein Bankdirektor ins Zuchihaus Das Urteil im Defn=Broges

):( Darmftadt, 9. April Rach mehrwöchiger Berhandlung wurde all Freitagabend im Broges gegen den ebemaligen Direftor der Unionbanf AG. Berlin Darmitadt, Erich Defn, das Urteil verfündet. Der Angeklagte wurde wegen verschiedenet ichwerer Bergeben gegen das Bantgefet uim au brei Jahren brei Monaten Buchthans und 10 000 RM. Gelbitrafe, im Nichteinbringungs fall gu weiteren 100 Tagen Buchthaus vern! Die Untersuchungshaft wird angered teilt. Die Untersuchungshaft wird aus net. Beiter wurde für Defu ein Berufsnet net. Beiter murde für Defu ein Berufsnet bot für die Dauer von drei Jahren ansge iprochen.

#### Gine religioje Mordfette in Rorea

London, 9. April Nach einer Reutermeldung aus Soul in Korea hat die Polizei im Innern Koreas die Leichen von 153 fleinen Mädchen im Alter von 3 bis 12 Jahren aufgefunden, die auf ihren Bohnungen entführt, vergewaltigt und erwürgt worden find. Mindestens 50 weitet Madden werden vermißt. Die Madden len angeblich einer religiöfen Sette gum Opjet gefallen fein.

Muf eine Lügenmelbung Barifer Blätter, bas ber befannte bentiche Flieger Fieseler in Spannien abgeschoffen und getotet worden fei, lieb der "Jutransigeaut" in Kassel bei Fieseler selbst aufragen. Er verössentlicht nunmehr am Freitag die Antwort Fieselers, nach der er sich in Kassel sehr wohl befinde.

#### Settle Sokalnachrichten

#### Befuch des italienischen Generals Meldiori im Rathaus

Freitag vormittag, %12 Uhr, traf ber intibolichewistischen Schau bier weilende neral ber italienischen Saschiftenmilla, Alei neral der italienischen Faschistenmilis, Alesandro Melchiori, in Begleitung des Landes propagandaleiters Schmid im Nathaus ein, un Stadtverwaltung einen Beinch abzuftatien In Abwesenheit des auf einer Dienstreife ! lenden Oberbürgermeisters wurde er von germeister Dr. Fribolin und Stadtrat Riebne im Ehrenbürgergimmer empfangen. Burge meifter Dr. Fribolin bieg ben Gaft namel der Stadtverwaltung herglich willfommen gab feiner großen Freude fiber feinen Befud Musbrud

General Meldiori war von der freundliche Aufnahme fehr erfreut, dantte dafür gan Baden und die schöne Stadt Karlsrube al Zu seinen Ehren war das Rathaus mit di italienischen und der deutschen Nationalstan beslaggt. Ein Blumengruß aus dem stal garten in den Stadtfarben war der erite fomm der Stadt in feinem hiefigen Quartet Um fommenden Donnerstag wird herr neral Melchiori auch dem Herrn Dberburget meister einen Besuch machen, dabei soll ihn Gelegenheit gegeben werden, die Stadt noch näher fennengulernen



Die "Byramide" Wochenschrift zum Karleruher Tagblatt

enthält in ihrer morgigen Ausgabe folgende Beiträge: Neber Abolf von Grofmans "Bert und Wirtlickeit". Bon Egon Bietta in Karlsruhe. — Graf Leopold von Hochberg und Schillers Sohn Karl in heibelberg. Bon Profesor Dr. B. E. Leftering in Artsruhe. — Satan Gold. Bon Friedrich Keim in Ettlingen. — In Sturm. Bon hand Gerhart Ceftering in Freiburg.

### Aprilausstelluna

im Babifchen Runftverein

Eine ungewöhnlich reichhaltige Schau zeitgenöffischer Runft gibt es diesmal im Runftverein zu sehen. Daß man auch zwei Gruppen nichtbadischer Künstler beigezogen bat, ift nicht allein ein Moment der Bereicherung, es find por allem auch intereffante Bergleichspunfte damit gegeben. Ungeheuer vielfältig, wie das Gefüge feiner Landichaften, find die Meugerungen beutider Runit, vielfältig bie Schichtungen das Berhalten gur Birflichfeit, gum gegebenen Stoff, unendlich variabel, das geigt jede Musftellung, ber Begriff "Runft"

Da ift junachit eine Münchener Gruppe, Mitglieder bes Rünftlerbundes München. Der Bug ju fachlicher Darftellung, ber Mut gur Sarbe und das Streben, mit der Runft auch hinter der blogen Ericheinung einen höberen Sinn gu finden, find diefen begabten Rünftlern eigen. Da mare querft C. D. Miller gu nennen mit einem farblich und fompositorisch überaus intereffanten Aftbild. Es ftedt, über das Begenftanbliche binaus, eine bestimmte Stimmung und Saltung in einem folden Bilde, eine elementare Berhaltenheit, genau wie in der fleinen Binterlandschaft "Föhntag" desfelben Künstlers. Mar Ranh arbeitet in seinem etwas

mit seinem großsormatigen Binterbild "Stilles belicher Manier eine echt volkstümliche Ma-Land" Beträchtliches an atmosphärischer Dichte und Stimmung bei fparfamen, flug angewand ten malerischen Mitteln. Auch Gepp Meindl weiß mit seinem "Altmubltal" Landschaft vacend und großräumig au gestalten, B. Bloem nähert sich mit seiner "endlosen Straße" inmboliichem Gehalt.

Un der entgegengesetten Geite Deutichlands wirfen die Künftler der NS-Kulturgemeinde, Gau Echleswig-Solftein. Rordifche Schwere und Weite mirten fich bier aus, fünftlerische Formen, an Munch erinnernd, gestalten Land und Menichen dort oben. Beispielhaft für folche Landschaftsgestaltung ist der hochbegable Maler Ingwer Paulsen, etwa mit seinen "Bauern höfen a. d. Geeft", kübn und eigenartig in Bild aufban und -ausschnitt, überzeugend in der malerischerhythmischen Struftur. Auch ein Otto Thämer mit seiner Salligenlandichaft von bochiter tompositorifder Sicherheit gibt einen guten Gindrud von dem hoben Stand ber Malfultur dort oben im Norden. Ludwig Rath ordnet in dem Bild "Schleswig" abrifthaft die Stadt der Landichaft ein, die Welt der Dünen aibt Wagnus Beidemann, Ernst Flege ("Ans Bedel") gestaltet überaus lebendige, farbliche Impressionen, Berthold Exner bemüht sich in dem Bild "Branduna" um das malerische Problem des Bassers. Als ftarke malerische Konstem trafte wirfen Sedda Bontoppidan mit ihrer weich-verichwommenen Serbitlandichaft und Frang Frahm-Beffler mit feinem faltflaren Abend im Moor".

Birtfam ergangt wird biefe Chan baverifcher und nordischer Künstler durch Plastik und Graphif. Rud. Leptins Solaplastifen mit ihren gedrungenen, ruhigen Formen offenbaren unmittelbar ein ftartes inneres Formgefet, abnlich wie Sinrichs Refpen mit feiner fumbolhaft wirfenden Golgbildnerei, In G, Enroller (Minchen) lernen wir einen Solgichneider aröfter Ausbrucksfraft und beiter graphifcher

nier au geben meiß.

Bon Bermann Bing (Rarlerube) fieht man einen iconen Gubrertopf in Bronge in einfacher, mürdiger Gestaltung.

Der Sauptigal bes Runftvereins ift diesmat dem Maler Bermann Baumeifter eingeräumt, ber am 28. April fein 70. Lebensjahr vollendet. Sier fpricht ein Banderer au uns, der bie bunte Bielfalt ber Belt mit Binfel und Stift auf feine Bilber und Blatter bannt, ber mit fundigen Augen die Welt bort fuchte und gestaltete, wo fie am ichonften ift, fei es in Athen auf dem Barthenon oder an ber Redarbriide in Beidelberg. Die beroifd-flaffifche Architettur in der Landichaft ift das Motiv, das immer wiederkehrt, daneben lebt, gart und delikat behandelt, die landichaftliche Abulle, voll antifi ichen Geiftes auch hier, Bodlin verwandt. Wahrhaftig ein reiches und fruchtbares Lebenswert, das wir bewundern, auch wenn unfere Beit ju weniger olympischen Begirten fortgeschritten ift. Sauns Reich.

#### Berglicher Empfang in Baden-Baden Die ungarifden Philharmonifer in ber

Baberftabt an ber Dos

):( Baben=Baden, 9. April Bei ihrem Baden-Badener Befuch murbe ben ungarifden Bhilharmonifern ein iberaus bergliches Billfommen bereitet. Auf bem Bahnhof batten fich jum Empfang der Gafte die Bertreter von Partei. Staat, Behrmacht und Stadtverwaltung fowie eine große Menichenmenge eingefunden. Als der Bug um 1/11 Uhr im Stadtbahnhof einlief, intonierte die Mufitfapelle eines Aufanterieregiments bie ungarifche Nationalhumne. Namens ber Stadtverwaltung entbot Bürgermeifter Bürfle ben

Gaften ben Billtommensaruft ber Stabt. Der

Bei dem um 12 Uhr im neuen Ballfaal Rurhauses stattgehabten Effen, das die Bade und Kurverwaltung au Ghren ber Gafte ad begrüßte Aurdireftor Regierungsrat a. Graf die Gafte als die Bertreter einer großel Nation und die eigentlichen Bertreter großen ungarischen Musikichaffens. Er erbol gum Schluß sein Glas und bat seine beutiden Freunde mit ihm auf bas bat seine beutiden Freunde, mit ihm auf das Wohl der Gafte

Brofeffor Dohnanni danfte für die berafidi Begrüßung und betonte, daß es für ihn bas sein Orchefter eine besondere Freude sei, ba neue Deutschland fennengulernen. auf das Wohl des neuen Deutichlands. Am Nachmittag besichtigten die ungarifden Gafte die Gehenswürdigkeiten der Stadt mer unternahmen einen Ausflug nach dem Metur. Ueber das Konzert am Abend werden wi in unferer morgigen Ausgabe berichten.

Im Grager Stadttheater fand Mittwod Uraufführung des neueiten Theaterftiids pol Rarl Schönherr, "Die Fahne weht", ftatt. Drama, das jur Beit der Tiroler Freiheils tampfe ipielt, und bem Mut, ber Treue, Selbstaufopferung eines Ländchens aus blut tiefer Liebe zur angestammten Scholle ein et ichütterndes Denkmal sest, fand stirmischen Beifall, zum Teil bei offener Szene. Der jährige Dichter wurde am Schluß der Vorstellung außerordentlich gefeiert.

Die Städtischen Bühnen Lübed (Intendal Robert Bürfner) bringen Rudolf Siegel tomische Oper in drei Aften "Berr Danbold unter der mulle gere unter der mufitaliiden Leitung von Benego mufifdirettor Being Dreffel und in der Quan nierung von Oberivielleiter Robert Quomit Mitte April eritmalia aur Aufführung.

Der Generaldirektor des italienischen Films wesens, Gr. Uss. Freddi, stattete der "Deutschen Italienischen FilmsUnion G. m. b. d." in Bers lin einen Besuch ab, und drückte seine Belried digung über den Ansban der Organisation aus. die dem deutschiedlandsten Filmaus ichen Kontraften. H. Progen-Kundmüller gibt seinen naiv-erzählenden Radierungen Brueg- Dömötör, dankte für den herzlichen Empfang. tausch dienen soll.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Der Berliner Volksgerichtsprozeß

Aufhetzung junger Katholiken gegen die Staatsautorität

tung der Straftaten und der einzelnen Antlagepunkte zu. Nach dem Reichstagsbrand
ende Februar 1933 wurde bekanntlich die kommunistische Partei Dentschlands verboten und
die Fortführung ihrer staatsfeindlichen Betrebungen Geraft redungen unter schwere Strafe gestellt. Un-er diese Strafe fallen verschiedene Zusammen-linste finite, die der Geiftliche Roffaint und seine Mitangeflagten mit ehemaligen Funftionären bes früheren fommuniftischen Jugendverbanbes Deutschlands gehabt haben.

Der erste, mit dem Rossaint in Berbindung fand, war der jüdische Kommunist Spanier, der sich unter dem Decknamen "Gumbert" an kossaint heranmachte, um in Versammlungen tatholifden Jungmännerverbandes deffen Angehörige mit den Gedankengängen der kommniftsichen Irrsehre und Zersehung vertraut in machen und für den Zusammenschluß von gatholifen und Kommunisten mit dem Ziel gemeinsamen Rampfes gegen ben Ratiodassozialismus aufgurufen. — Gumbert-Spa-dier flüchtete ichließlich aus Deutschland. Als min Nachfolger erichien bei Roffaint ein ge-wiffer Being, mit dem Roffaint gleichfalls in eriehungen trat. Bezeichnenderweise ver-angte Beinz die Bekanntgabe von Abressen diverläffiger Jungfatholifen.

Bu einer Bersammlung im Anna-Aloster in Kliseldorf vor etwa 50 Mitgliedern der katho-lichen "Sturmschar" nahm Rossaint Heinz als daßt mit. Redner des Abends war Rossaint klößt, wobei er erklärte, daß bei Konflisten kwichen Staat und katholischer Kirche die Ananger der Rirche nur dem Folge leiften durfete was sich mit den Weisungen der Kirche bete. Dazu gab er Richtlinien, die zum Unsehorfam gegen die Staatsautorität ausbesten. vir den Fall des Scheiterns der nationalställstischen Regierung köme — so sagte Rojaint - als Nachfolger in der Macht die APD Dachtantritt in Deutschland der Kirche grö-iere Zugeständnisse machen würde als Cowjet-

Eine weitere Zusammenkunft mit einem un-befannten ehemaligen kommunistischen Funklonar, bei der der Borschlag der fatholisch-lommunistischen "Einheitsfront" im engsten keis erörtert wurde, sand im September 1938 Daufe des Mitangeflagten Beter Bemmes tag fortgefest.

Um Freitag mandte man fich der Erörte- der mitangeflagte Kaplan Kremer und ber mitangeflagte "Reichsführer" ber Sturmichar,

Rach den Bekundungen Roffaints fam eine Einigung für ein Bufammengeben nicht gu-ftande. Die Beteiligten muffen aber augeben, daß der unbefannte Rommunift wieder gu einem Zusammengehen von Kommunisten und Katholiten aufgesordert hat. Ferner sollten "antisashistische Bellen" in den Betrieben gegründet werden. Jur Durchführung des politischen Kampses soll der Kommunist auch Gernerstellen gegründer und Schotzeafte Streifs und Sabotageafte empfohlen haben. Kaplan Kremer will angeblich jedes revolutionäre Berhalten von Katholiken grundfählich abgelehnt haben. Er mache sich aber heute Borwürfe, daß er Roffaint nicht damals gleich Borftellungen wegen der Zusammentunft gemacht habe.

Die Nachmittagsverhandlung im Sochverrates prozeg brachte neue Enthullungen über die Begiehungen Roffaints gu fommuniftifchen Funttionaren. Der Rommunift "Being" brachte die Rommuniftin Berta Rarg in Roffaints Wohnung, mo fie fich als "Friedel" vorftellte. Mls fie am Schlug einer längeren Unterredung darum bat, vor Jungfatholifen fprechen gu dürfen, versprach ihr Roffaint bedenkenlos, fich in diefer Angelegenheit mit dem "Reichsführer" der Sturmichar, Steber, in Berbindung an feben. Steber willigte ohne weiteres ein, die Kommunistin mit den am Allerheiligentag, dem 1. November 1938, ju einer Sondertagung in das Duffeldorfer Jugendhaus einberufenen westdeutichen "Sturmicharführern" befannt au machen, und die Rommuniftin tonnte tatfachlich in der Wohnung Roffaints por den Sturmführern Beftdeutschlands eine einftündige bolichewistische Agitationerede halten. Sie hielt sich selbstverständlich nicht an die ihr angeblich erteilte Auflage, fich auf .. unpolitische" Ausführungen au beichräufen, fondern nuchte die Ge-legenheit weidlich aus, sowietische Aersetzung au treiben und aum "Zusammenschluß der Jungkatholifen mit den Jungkommunisten aum gemeinfamen Rampf gegen ben national= fogialismus" aufgurufen. Roffaint ift mit biefer gefährlichen Funktionarin bis au ihrer Berbaftung im Nanuar 1984 in Berbindung ge-blieben! — Die Berhandlung wird am Cams-

feien. Da eine Zeitlang Anlaß zu der Bermutung bestanden habe, daß dieser kommunisti= iche Gender von der Schweis aus betrieben werde, und gwar von einem fahrenden Lafte wagen aus, seien umfangreiche Erhebungen angestellt worden. Das gleiche gelte von einem fommunistischen Sender, der angeblich vom Tessin aus italienseindliche Propaganda treibe. Nach den bei den Bermittlungsorganen vorliegenden Anhaltspuntten wird allerdings vermutet, daß diefe beiden gebeimen Gender in

#### Freie Durchfahrt für Polizeifahrzeuge im Dienft! Blane Bufapicheinwerfer

Beim Berannahen von Fahrzeugen ber Poli= auch der Tenerlofchpolizei im Dienft, die durch die besonderen allgemein befannten anale anfündigen, find alle Bertehrsteilnehglat 3u machen, um diefen gur Erfüllung ihrer bord inglichen Aufgaben eine schnelle, ungehinerte Durchfahrt zu ermöglichen.

Es ift jedoch in letter Beit mehrfach feft leftellt worden, daß an privaten Kraftfahrzenin als Barnfignale Schallzeichen verwendet etden, die mit den für die Polizei und tuerlöschpolizei notwendigen bekannten angeichen verwechselt werden fonnen. Dere Schallzeichen find für Privatfahrzeuge ah der Aussichen ind für privatraprzeuge der Aussichrungsanweizung zum Varataben. 21 der Reichsftraßenverfehrsordnung ich ingelassen. Es wird vor der Anschaffung vernt, damit unnötige Ausgaben und Bestragen vermieden werden. Die bezeichneten ngen vermieden werden. Die bezeichneten ballzeichen bleiben der Polizei und Fener-

berner ift die Ausstattung der Fahrzeuge Beuerlöschpolizei mit blauen Bufanicheins beriern vorgesehen, um diese im Interesse er ungehinderten Durchfahrt auch bei Dunbeit weithin fenntlich gu machen. Diefe Bampen fonnen nach ber bevorfteben= Einführung für andere Fahrzeuge nicht ngelassen merden. Die Anbringung derartiger indianlagen ist daher nicht zu empsehlen.

# Juden nicht mehr Gemeindebürger

aln einem Aunderlaß gibt der Reichsinnen= int Durchführung der Deutschen Gemeindeidnung. Darin sieht er nun auch in diesem emaltungsrechtlichen Rahmen die Folgerunaus den Mürnberger Gefeben. daatsangehörige, der die sonstigen Boraus-stungen des § 19 DGO erfüllte. Nunmehr ift ger der Gemeinde jeder Staatsangehörige entiden ober artverwandten Blutes, der am September 1935 das Reichstagswahlrecht gelien hat oder dem das vorläufige Reichstagswahlrecht in bat oder dem das vorläufige Reichs-Boraussenungen sind unverändert geblieben. ben nicht mehr Gemeindeburger.

### Ein kommunistischer Kurzwellen: fender in der Schweis

Die Polizei hat in Genf die betriebsfertige bedt, die von einem bereits im vergangenen ien wegen des gleichen Bergebens verurteillungen Kommunisten und einigen seiner innungsgenossen hergestellt worden war. on der Polizei wird aber betont, daß der beanahmte Cender nicht mit einem fommuftifchen Kurzwellensender identisch sei, der

dem von Balencia beherrichten Gebiet Epas niens fich befinden.

### Mit "Gotteswind"

in London gelandet

Tofio-London in 94 Stunden - Der erfte japanische Fliegerrekord

Die japanischen Flieger Masaaki Finns ma und Kenji Tsukagashi trasen am Freitag um 16.30 Uhr MG3, mit ihrem Eins bafen Eroydon ein. Sie haben bie rund 16 000 Rilometer lange Strede von Tofio nach holizei vorbehalten und für alle anderen London ohne Zwischenfall in der Reford rudgelegt. Damit haben fie ihr ursprüngliches Borhaben erfüllt und in weniger als 100 Stunden die englische Sauptftadt erreicht.

Um Freitagvormittag 9.46 Uhr trafen bie Blieger auf bem romifchen Flughafen Littorio ein, ftarteten 10.36 Uhr nach Paris, wo fie um 14.34 Uhr auf dem Flughafen Le Bourget lanbeten. Rurg barauf erfolgte ber Beiterflug nach London.

Den Fliegern murde in Crondon durch die japanische Rolonie, an ihrer Spike der japa-nische Botichafter und fein Stab, ein begeifter-ter Empfang bereitet. Auch die englische Deffentlichfeit, die den Flug mit großer Unteilnahme verfolgte, bereitete den Fliegern ein hergliches Willfommen, jumal diese eine Boticaft der japanischen Ration an das britische Bolf anläglich der Königsfrönung überbrach

ten. Es handelt fich bei dem Flug um den erften Bersuch dieser Art, der mit einem Fluggeng rein japanischer Konstruttion burchgeführt murde und um überhaupt ben erften japanis ichen Flugreford.

### Umerifa gegen unerwünschien Goldzufluß Roofevelt bementiert Golbpreisfenfung

O Washington, 9. April Präfident Roofevelt mandte fich heute tates gorisch gegen die Abficht einer Berabsebung bes Goldanfanfspreifes des ameritanischen Schatzamtes und damit gegen eine Berauf-fepung des Dollargoldgehaltes. Wie befannt wird feit einigen Tagen in amerifanischen und internationalen Finangfreisen die Frage einer Berabsehung des amerikanischen Goldanfaufspreifes erörtert, burch die ber uner: wünschte Buflug von Auslandsgold nach den Bereinigten Staaten verhindert werden foll.

Der Barifer "Le Jour" behandelt ernent die leit einiger Zeit deutschseindliche Propaganda fichen Luftsportklubs. Auf dem Flugplat in kelten Ermittlungen noch nicht abgeschlossen wisten zur Ansbildung.

Das Endziel der doppelten Fermentation ist die Steigerung einer Tabak - Qualität durch naturgegebene Klärungsprozesse.



rmentiert

# Aus Stadt und Lanc

### Die Fachgruppe Beherbergungsgewerbe tagte Deffentliche Anndgebung in Beibelberg

Mit einer öffentlichen Aundgebung in der Aula der neuen Universität erreichte die Fremdenverkehrstagung des deutschen Beher-bergungsgewerbes am Donnerstagnachmittag ihren Sobepunkt.

Der Leiter der Fachgruppe Beherbergungs-gewerbe, Frit Gabler, Seidelberg, fprach berdliche Begrüßungsworte, die befonders Präfidenten des Meichsfremdenverkehrsverbanbes, Staatsminister a. D. Effer, Staatsminister Professor Dr. Schmitthenner und Bigepräfident Meisner vom Schweizerifchen Sotelierverein galten.

Als Bertreter des Reichsstatthalters und des badifchen Ministerprafidenten entbot Staatsminister Professor Dr. Schmitthenner den Gaften berglichen Billfomm. In treffen-Beife zeichnete er den Charafter Badens als Reise- und Grengland. Die Grengen gu unferen Nachbarn, fo betonte er, haben wir niemals als Gestungsgräben empfunden. Bir wollen hoffen, daß wir auf diefen Wegen, die ins Ausland führen, feine Schranfen finden, fondern mit ausgestreckten Sanden dahin geben und ausgestreckte Sände sich uns entgegen-strecken. Er wandte sich eindringlich an die Tagungsteilnehmer mit dem Hinweis, daß ihr wirtichaftliches Bohlergeben auf die Dauer nur Erfolg habe, wenn fie die politifchen Aufgaben erfüllen, die ihnen das Bolf ftellt.

Der Personalreferent im Reichsverkehrs= ministerium, Geheimrat Anebel, fenngeichnete die Mittel und Wege, mit benen die Reichsbahn Berfehrswerbung treibt. Der Unregung des Gaftstättengewerbes, Urlaubstarten für Bor- und Nachfaifon auszugeben, fonne aus verschiedenerlei Grunden vorerft nicht ftattge-

geben werden. Es folgten ausführliche Darlegungen bes Fachgruppenleiters Frit Gabler au dem Thema "Die unfichtbare Ausfuhr", über bie wir bereits berichtet haben. Darauf ergriff Staatsminifter a. D. Effer, der Brafident Reichsfremdenverfehrsverbandes, Wort zu einer Anfprache, in ber er Stellung und Aufgaben des Beherbergungsgewerbes im Dritten Reich umriß. Politit und Fremdenverfehr feien untrennbar miteinander verbunden. Das Beherbergungsgewerbe habe eine erhebliche politische Aufgabe. In dem Ausdruck des Führers "Der deutsche Sotelier ist der Portier für das gange deutsche Bolk!" liege eine große Auszeichnung des Berufs-ftandes. Er fei davon überzeugt, daß das deutsche Beherbergungsgewerbe geeignet fei, diefe Aufgabe gu erfüllen. Der neue Staat habe das Beherbergungsgewerbe anerkannt als ein wertvolles politisches hilfsmittel und damit bewiesen, daß er ihn nicht nur als Steuergabler angesehen habe. Staatsminister a. D. Effer übermittelte

jum Schluß feiner oft vom Beifall unterbrodenen Ausführungen die Gruge ber Reichsregierung u. des Reichspropagandaminifters, Fachgruppenleiter Gabler fprach das Schluß-

### Feierliche Grundffeinlegung in Beidelberg

Erweiterungsban der Beidelberger Botelfach=

Stadt Beidelberg drei Sammerichläge auf den Fees berglich begrüßt, der dann ein gusam-Grundstein, der eine Urfunde mit Angaben mengefaßtes Bild von der feit 1933 geleisteten über die Gründung und Entwicklung der Schule enthält. - Oberregierungsrat Alepper vom badischen Unterrichtsministerium wies darauf hin, daß in dieser Fachschule jest der Sauptwert auf die praftische Ausbildung und nicht mehr wie bisher auf die akademische Richtung gelegt werde. — Der Leiter der Reichsbetriebsgemeinichaft für Berufsergie-Der Leiter der hung im Deutschen Gaftftattengewerbe, Beith, bantte allen Stellen, die fich für bieje Schule eingesett haben. Fachgruppenleiter Gabler, Seidelberg, hob hervor, daß ein neuer Abichnitt nach gehniährigem erfolgreichem Beste-hen ber Schule beginne. Man wolle ben Fach-schülern die Unterlagen für kaufmännische Kalfulation und Barentunde geben. — Da-mit war die Feier beendet.

### Reichsstatthalterbesuch in Bruchsal

Donnerstag nachmittag traf Reichsstatthalter Robert Bagner jum Besuch der Bruchsaler Stadtverwaltung ein. Im icongeichmuchten Partei und ihrer Gliederungen, des Staates Rathausfaal wurde er von Burgermeifter Dr. und ber Stadt ihrer Bestimmung übergeben.

Aufbauarbeit gab. Daran ichloß fich die Darstellung der in Aussicht genommenen Magnahmen, worunter besonders die Erstellung eines Bolfsichulgebandes im Betrag von rund einer halben Million erwähnt fei; das Preisgericht hat den Entwurf des Architekten Sansen, Karlsruhe, dur Ausführung empfohlen. Der Reichsstatthalter sprach der Stadtverwaltung für die geleiftete Aufbauarbeit feinen Dant Anguerfennen fei der Plan, in den Regenwiesen 180 Siedlerftellen au errichten mit gwei Gemeinschaftshäusern. Rach ber Befichtigung verichiedener Ginrichtungen im fruberen Steinbruch und der Leichenhalle verabschiedete sich der Reichsstatthalter.

Mannheim. (Rene Mütterichule.) neue Müttericule der RS-Frauenichaft, Raiferring 8, die fechfte Schule diefer Art im Gau Baden, murde in Anwesenheit des ftellvertretenden Gauleiters Röhn, der Bertreter der

#### teren ftarfen Entlastung gu rechnen. Bater und Gohn zur ewigen Rube gebettet

Berringerte Fürforgelaften in Baden

Wie im gesamten Reichsgebiet, fo ift and m Begirfsfürsorgeverband Baden die Bahl der laufend in offener Fürforge unterftügten Bar teien seit 1988 gurudgegangen. Die Babl ber Silfsbedürftigen fant hier von 120 000 im Jahre 1933 auf 80 100 im Jahre 1936. Während auf 1000 der Bevölferung im Jahre 1988 im Bezirköfürsorgeverband Baden 49,7 Silfs

bedürftige entfielen, famen 1936 auf 1000 Ein-

Im einzelnen wurden am Stichtag (31, Mars

1936) in Baden laufend unterstützt: 2389 Kriens

beschädigte usw., 15 919 Sogialrentner, 2109

Kleinrenfnerhitseempfänger, 3039 sonftige Kleinrentner, 3537 Gleichgestellte, 7034 Bobl-fahrtserwerbslose, 7707 sonstige Arbeitslose, 12 202 ansählich unterstützte Arbeitslose und

8178 Pflegefinder und 17 990 fonftige Silfe

Die Aufwendungen der Begirtsfürforgever bande für die offene und geschloffene Fürfora

im Rechnungsiahr 1935/36 fanten von 76 343 000

MM. im Jahre 1933/34 auf 57 148 000 MM. Bel

Berücksichtigung aller Ginnahme- und Ans

gabeposten ging im gleichen Beitraum der 311

ichusbedarf der öffentlichen Fürsorge und Jugendhilfe von 58 549 000 RM. auf 51 608 000 RM. auf 51 608 000 RM. aurud. Für 1936/37 ist mit einer wei

wohner nur noch 33,2,

bedürftige.

Feierliche Beisetzung der tödlich verungludien

Durlacher Unter großer Anteilnahme murden am Don nerstag auf dem Durlacher Bergfriedhof die beiden am Montag in Aussibung ihres Dad dederberufes tödlich verungludten Liebig it legten Rube bestattet. Bater und Gobu, die jahrelang in gemeinfamer Arbeit ihre Pflich erfüllten, find nun auch gemeinsam in einem

Grabe gebettet. Die ER-Formationen gaben in besonder großer Bahl dem Bater als altem Streiter fill Abolf Sitler bas lette Geleit. EN und Po hatten Chrenfturme geftellt. GG-Rameraden trugen den mit der Safenfreugilagge bededtet Sarg, auf dem die Müte und der Ehrendold des toten EM-Mannes lagen. Um Grabe fan dann ein ergreifender Abichied ftatt. Aus Bulonen fteigen ichwarze Rauchichwaden gege den Simmel. Standartenführer Sanfamet iprach bergliche Borte des Abichieds. Rad einer Reihe weiterer Grabreben und grand niederlegungen ichied man von der Rubeital ameier Menichen, die in befter Mannestrat und in der Blute der Jugend aus dem Lebel geriffen murden,

### Ein schlimmer Erzieher

Evangelischer Pfarrer an vier Jahren Buchthaus verurteilt

Die Straffammer Mosbach verurteilte bet evangelischen Pfarrer henninger, der big jum Oftober 1936 in Sindolsheim (Rrei Buchen) tätig war, wegen Sittlichfeitever brechens au vier Jahren Buchthaus. Der 91 geflagte batte fich in sahlreichen Källen minderjährigen Madden, hauptfächlich Rob firmandinnen, in der übelften Beife per aanaen.

Bforgheim. (Ans Liebestummer in Tod.) Um Mitternacht wurde auf einer Bant an den Anlagen der Rallhardiftrage ein im ger Mann bewußtlos aufgefunden. Stadt. Rrantenhaus nach feiner Ginlieferung gestorben ift. Der junge Mann, ber noch nich 17 Jahre alt ift, bat fich durch Ginnehmet

# Kleine badische Chronik

Aus der Hardt

M. Renburgweier. (40 Jahre im Dienft.) Fris dolin Reichert feierte diefer Tage bei der Firma Duderhoff & Widmann fein 40jähriges Arbeitsjubilaum.

M. Bürmersheim. (Beerdigung.) Sier ftarb August Enderle, der ju Beginn der Boche unter großer Anteilnahme der Bevölferung beerdigt murde. Bürgermeifter Bed, Behrführer Alois Dung von der Freiwilligen Feuer-wehr, Bereinsführer Josef Oberle für den Männergesangverein und Hauptlehrer Harder für den Rirchenchor legten Erange nieder.

M. Steinmanern. (Seinen 70. Geburtstag) feierte diefer Tage der hiefige Schiffwirt Bermann Fortenbacher in gejunder Beife.

#### Aus Kraichgau und Bruhrain

v. Ubstadt. (Die Rähnadel verschludt.) Die Tochter des L. Schaad hier beging die leider oft au beobachtende Unvorsichtigfeit, bei Rah-arbeiten eine Nadel in den Mund zu nehmen. Sie verschluckte plötlich die Nadel und mutte fofort in das Kranfenhaus Bruchfal verbracht werden.

× Bretten. (Tobesfälle.) Sier ftarb im Alter von 64 Jahren Frau Gofie Det, geb. Bint, von bier. Im Alter von 71 Jahren ftarb Fran Ratbarina Bidwolf, geb. Gifele, Chefran von Baumgartner Guftav Bidwolf in Rintlingen. Geche Rinder famt Entel und Urenfel trauern um die für ihre Familie ftets beforgte Fran.

× Golshaufen. (Geländeverbefferung.) 11m die bauernde übergroße Reuchtigfeit und Grundmafferhöhe der hiefigen Bruchwiefen und Froichader jugunften des landwirtichaftlichen Ertrags zu beffern, bat die Gemeinde ein großangelegtes Entwäfferungswert in Anariff genommen.

lechenichaftsberichte lieferte Um Donnerstagvormittag fand auf dem daß im lebten Jahre ein erheblich gesteigerter Grundftud der Beidelberger Botelfachichule, Ertrag pro Ur ergielt werden fonnte. Divl. die von jest ab den Ramen "Reichsfachichule Landwirt Reiß von der Landesbauernichaft für Hotels und Gaktstätten" führen wird, im Karlsruhe iprach über die Bedeutung und Rahmen der Frühjahrstagung des Deutschen Musaben der Tabaksachichaften. — In geistischaftwirtgewerbes die seierliche Grundsteins ger und körperlicher Rüstigkeit kann demslegung für einen Erweiterungsbau statt. Bürgermeister Genthe führte namens der 80. Geburtstag begehen.

I. Eppingen. (Der Schwimmbadverein.) In der Hauptversammlung wurde berichtet, daß der Besuch des Schwimmbades in den letten Jahren infolge ber ungunftigen Bitterung nicht bem ber Borjahre entsprach. Bis jum Beginn der Badesaison wird eine notwendig gewordene Kläranlage erstellt. Auf dem umliegenden Gelande werden weitere fportliche Möglichfeiten erichloffen.

#### Zwischen Acher- und Bühlertal

Sasbachwalben, (Bon einem Steinblod er= faßt.) Bei den Berbreiterungsarbeiten der Fahrstraße ereignete sich an der Baustelle Straubenhöfe ein ichwerer Unfall. Der 87fährige Leonhard Feuerer von Lauf, der mit dem Abgraben der Bergwand beschäftigt mar, murde von einem fturgenden Steinblod erfaft Der Berungludte trug einen Unterichentelbruch davon und wurde ins Kranfenhaus Achern eingeliefert.

### Aus Freiburg und Umgebung

Greiburg. (Berband oberrheinischer Rarrens günfte.) Bur gemeinsamen Pflege der echten Bolksfastnacht haben sich eine Reihe von Rarrengunften vom Oberrhein und den Breisgau au einem Berband Oberrheinischer Narrengünfte gufammengeschloffen. Dem Berband gehören als Gründungsmitglieder die Zünfte Breifach, Freiburg mit Berdern, Rengingen, Lahr, Borrach, Ctaufen und Beil a. Rh. an. barry Echafer, Breifach, gewählt.

Freiburg i. Br. (Faliche Fünfmartftude.) In letter Beit murden bier mehrfach falfche Bunfmartftude verausgabt. Die Stude find im Bugverfabren bergeftellt, fühlen fich fett an und haben graue Farbe.

griff genommen.
1. Reibsheim. (Die Tabatsachichaft) bielt biefer Tage ihre Samptversammlung ab. Die 1870/71, Karl Bahl, ift im 88. Lebensjahre Tat soll auf Liebeskummer durückzuführen gestorben.

# Badilches Staatstheater

Spielplan bom 10. bis 18. April

# Was das Hanauerland berichtet

Buftav Borichig beim Reichsberufswettfampf als Kreissieger hervorgehen. — An der Kurve Göpper beim Bahnhof Kehl konnte sein 25= beim "Röffel" ereignete sich innerhalb kurger jähriges Dienstjubilaum begehen. Beit das dritte Motorradunglad. Gin Motorradfahrer aus Scherzheim fam ju Fall und mußte ichwerverleht meggetragen werden. — Die Ro-Frauenicaft veranftaltete bier einen Müttericulungsfurs. — Gine gahlreiche Trauergemeinde gab der im Alter von 62 Jahren verftorbenen Frau Cofie Bertich bas

Urloffen. Ihren 72. Geburtstag feierten lung ab. Im letten Inhre wurde ersprieß-dieser Tage Georg Suber II, und Ambrofius liche Arbeit geleistet. Federle. Franziska Sauer Witwe geb. Woll
wurde 71 Jahre alt.

Heinbischeim. (Kälberdrilling.) Die Kuh
eines Bürgers im benachbarten Weiler Haus-

Solzhaufen. 3m Alter von 84 Jahren ver-ftarb Georg Scheideder, der zweitälteste Bur-ger unserer Gemeinde.

durch das Jungvolf die Entrumpelung durchgeführt. Gine große Menge Altmaterial fonnte der Birtichaft Bugeführt werden. — Die Mitgliederwerbung für die REB erbrachte 50 neue Mitglieder.

Reft. Blechnermeister Adolf Gisenbeiß legte in Freiburg die Meisterprüfung als Instal-lateur mit bestem Ersolg ab. — Fran Agathe Ditppel geb. Baumftark konnte ihr 80. Wiegenfest begehen. - Der Telegraphenbeamte a. D. Bilhelm Suber fonnte mit feiner Frau das goldene Chejnbiläum begehen. — Jafob 1936 wurden 375 000 Liter Wilch verarbeitet. Beislogel wurde 80 Jahre alt. — Der NSG Der bisherige Borstand wurde einstimmig wiesungen, ein bergewählt.

t. Lichtenau. In der Fachichaft Rahrung | Militarmufittorps nach Rehl gu verpflichten. und Genuß fonnte der Dengerlehrling Es wird dies das erfte Militartongert fein Der Rangierer Jatob feit Ariegsende. -

> Mitenheim. Bei guter Gesundheit fonnte Alt-Anferwirtin Frau Strofad ihren 70. Geburtstag begehen, Schuhmacher Ernft Jafob Fifcher seinen 80. — Die Freiwillige Feuerwehr hielt aufammen mit der Teuerwehr Dundenfieim ihre erfte Uebung ab, um das neue Exergierreglement einzunben. Obstbauverein hielt seine Generalversamm=

eines Burgers im benachbarten Beiler Saus-gereuth brachte Driffinge jur Belt; die voll ausgewachsenen Kälber waren leider tot.

t. Goldicheuer. Landwirt Ludwig Berl Leutesheim. In ben letten Tagen murbe fonnte in guter forperlicher und geiftiger Frifde feinen 78. Geburtstag, Schmiedmeifter Germann Bürkle seinen 70. Geburtstag be-

Marlen. Der Turnverein Marlen fann in diesem Jahre auf ein 25jähriges Bestehen au-rüchliden. Aus diesem Anlag findet am Juli ein großes Stiftungsfest ftatt. - Unfer Dorfaltefter, Landwirt Andreas Schafer, voll-endete fein 88. Lebensjahr.

Mudenichopi. Die Molfereigenoffenichaft hielt ihre Generalversammlung ab. 3m Jahre

### 3m Staatstheater:

Im Staatstheater:

Samstag, 10. April. Rachmittags: Staatsjugendmiete. Martha. Oper von Flotow. 15 bis 17.30. (0,60-3,20.)
Abends: Geichlossene Vorstellung für die AS-Eminication Kraft durch Freude". Tiefland. Over von d'Albert. 20—22.15. Kein Kartenvertauf im Bad. Staatstheater!
Sonntag, 11. April. Rachmittags: Außer Miete. Der Sprung aus dem Alltag. Auftriel won Serfausen. 15—17.30. (0,50-2,60.)
Abends C 22. Th. Gem. 201—300. Die Gärtnerin aus Liebe. Komisse Over von Mozart. Leufsche lebertragung von Andeiger. 20 die 22.15. (5.—.)
Nontag, 12. April. MSkulturgemeinde: Die Rose von Pilesen. 20—23.15. (6,70—1,30.) Der 4. Mang if für den algemeinen Bertauf freigebeiten.

Dver von Pfinner. 20—23.15, (0,70—1,30,) Der 4. Rang ise für den allgemeinen Berkauf freigehalten.
Dien stag, 13. April. G 23. Th. Gem., 2. E. Gr., Der U. sm ü. si. er. Ländliche Aragüdie von Roth, 20—22.15, (4,50,)
Mittwoch, 14. April. A 22. (Mittwochmiete.) E. 1, 11. Ah. Gem., 701—800: Die Gärtnerfin aus Liebe, Komische Oder von Mozat. Deutsche lebertragung von Anheiser. 20 vis 22.15. (5,—)
on nerstag, 15. April. Geschlichene Borteslung für die Ne-Gemeinschaft "Araft durch Freuden": Eine Racht in Benedig. Opereite von Auhann Strauß. In der Rensasiung von Auhannersten von Indevenselbt, Wex und Tutein. 20—23. Axin Kartenverlauf im Bad. Staatscheater.
Spielpian während der Gautage der NEDAK (16. bis 18. April.). Freitag, 16. April. Gentagmiese. Th. Gem. 1301—1400. Anlählich des Gautages der NEDAK. Festvorstellung: Pie Waltüre. Bon Wagner. 19—23.30. (5,70.)

Samstag, 17. April. 2. Gautag. E 24. Ih. Gem. 1001—1100. Beitvorftellung anlählich bet Gautagung ber Bodus: Marich ber Beteraneu. Schaufpiel von Bethge. 20 bis gegen 22.30. (4,50.)

Sonntag, 18. April. 3. Gautag, Nachmittags: 12. Borstellung ber Sondermiete für Answärtigt (Sonntagnachmittagmiete), Jum Geburisiag Mat von Schillings (geb. 19. 4. 1868): Mona Lifa. Oper von Schillings. 15.15—17.30. (0,90—3,60.) Abends: D 22. (Donnerstagmiete.) Th. Gem. 301—400. Sübbentiche Erftaufführung. Th. Gem. vorstellung anlästlich des Gautages der NSDA. An Anweienheit des Dichters: Thors Gat. Ein Bühnenwert von Otto Erler. 19—21.45. (5,—.)

Auswärtige Gaftspiele: Dienstag, 13. April. In Offenburg: Die Balture. Freitag, 23. April, In Baben-Baben: Des Evangelimann.

Renannelbungen für die Jahresplanmiete, Platsicher rung und Sinfonietonzerte werden bei der Theater laffe entgegengenommen. Rarten im Borverlauf die einschl. Mittwoch, den 21. April, erhältlich. Borverkaufsstellen:

Borverkaufskellen:
Werlings: Badisches Staatscheater, Tel. 6288 (9.30—13; 15.30—17 Uhr); Mußtaltenhandlung Frin Minker, Kaiferitr. 96, Tel. 388; Austunftskelle bes Bertehrsvereins, Kaiferitr. 187, Tel. 1420; Sigarrenhandlung Frunnert, Kaiferaltee 29, Tel. 4351; Kaufmann Karl Dalzschuh, Werderland 48, Tel. 503.— In Durlach: Karl Schwiers, Mußtaltenhola., Nooff-Hiter-Er. 51. Tel. 458.— In Nühlaltenhola., Nooff-Hiter-Er. 51. Tel. 458.— In Nühlaltenhola., Tel. 3935. Sonnings: Badisches Staatscheater, Tel. 6288 (11—13 Uhr).

# Die deutsche Bühne ruft auch dich!

Inh. W. Bertsch - Kunst- und Rahmenhaus

Gemälde "Bilder jeder Art Einrahmungen chten Sie meine 5 Schaulenster! Ludwigsplatz

### Konditorei - Kaffee KARL KAISER

Feinste Pralinen Eigenes Fabrikat

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

# Bummel übern Wendekreis

Eine gemütliche Stunde

Benn ich Soch schon mußte, mas aus diesem Menichen noch alles werden follte? Jeden Bedanten, ben ich indes junachft für gut beland, verwarf ich gleich wieder, denn nach genauer Ueberlegung erblidte ich überall Sindernisse und Schwierigfeiten. Aber jum Don-nerwetter! So ein "alter Schleicher" ober wie der Niederbayer sagt, "So a valter Dack-bodnichlieassa" wird doch noch einen Ausweg inden

Bahrend ich fo dahinbrütete, flopfte es leife an meine Tür.

"Ma, wo waren Gie denn fo lange? . . Und was ist benn los? . . Sie sind ja so auf-geregt?" fragte ich meinen Genoffen. "Seppl! . . Wenn Sie ein liebes Mabel maren, wurde ich Ihnen jest einen berghaften

Auß geben." "Bo befommt man benn diefen guten Bein, der fo ftart beraufcht?" fragte ich weiter.

Machen's doch foane Big! Ich habe mich in die . . . Dolores . . . reftlos

"Das haben icon mehr gejagt!" "bat fich da jedesmal die Senorita auch berliebt?"

"Das fann ich nicht gut fagen", meinte ich. "Ra, feben Sie! . . Aber in mich . . hat . . fie fich verliebt!"

"Sagen Sie mal, lieber Ronny, wie ging denn das au? . . . Und gleich so schnell? . . In fag's ja: läßt man große Kinder allein, dann machen's Dummheiten . wie die

Seppl . . Sind Sie mir auch nicht bofe, weil ich . . . na, weil alles so kam?"
"Best hören Sie aber auf! . Niemand

bergonnt Ihnen das Glück mehr . . als ich . . Gines wundert mich sehr und ich hätte der modernen Dolores nicht zugetraut, daß sie noch "Romantische Liebe' fennt!" Ronny erblidte mein Photoalbum und

Bie ich febe, fleben Sie gerade Photos in 36r Album."

"Es ift immer icon, an das Bergangene burch die felbstaufgenommenen Photos erinnert au merden."

er Gelegenheit möchte ich Ihnen Bilder und lonstige wichtige Dofumente zeigen; was ich an Briefen und Papieren retten konnte, habe ich bei mir." Er gab mir unter anderem einen Brief gu

lefen, der von Wien aus in die Fremdenlegion gefandt war. Aus allen Zeilen fprach große liebe - die Mutter hatte ihn dem Cohn feidrieben."

"Bie glüdlich ich bin, fann ich nicht fagen; nur ein Behmutstropfen verbittert den fußen Beichmad! . Denn wie wird alles enden?" Borerft wollen wir das Blud mit einem Auten Tropfen befiegeln; alles andere über-

Ein bitteres Lächeln umfpielte Ronnys Lip-

Stadt der Revolutionen — Hafen des gelben

Fiebers Bas bat fich inswischen Bugetragen? 3m= mer warmer ichien die Conne und immer milber murbe die Seeluft, je mehr wir uns ber Infel Ruba näberten. Un einem Montag aben wir die Infel Ruba; alles war an Ded. ra nach 8 Uhr morgens erreichten wir den

Dafen von Savanna. Bon der Sonne braun gebrannte Eingeborene begleiteten schwimmend die einlaufende "Mexique" und tauchten nach Mangen, wenn Baffagiere welche über Bord warfen. Richt ein Cent entging ben tollen Burichen,

m vorhergehenden Tag waren wir vom chiffsarat geimpft worden, denn in den meiiken tropischen Ländern muß man im Besitze Die Bilber felbst zeigen die Leiftungen bes

fahrt in Savanna famen fubanifche Mergte | ber Chef ber Imigration einen Landungsaus-

Landerlaubnis nur gegen bar . . .

Fait alle 3.-Rlaffe-Paffagiere und die Salfte der 2, und 1. Klaffe ftiegen bier aus. Jeder, der in Ruba an Land geben und dort bleiben



wollte, mußte einen Sched von 150 Dollars vorzeigen. Wer bas Gelb nicht hatte, durfte nicht vom Schiff herunter.

3ch wollte auch für einige Stunden bas Schiff verlaffen, um mir Savanna angufeben. Die Beamten wollten mich trot meines tuba-

an Bord, die das Schiff erst freigaben, nach-dem Kassagiere und Besatzungsmannschaft untersucht waren. Dann erst durste die Dampser sein musse, sonst musse die Schiffs-"Mexique" an der Wole anlegen. fompanie den Betrag an die Einwanderungsbehörde zahlen.

3ch hatte natürlich niemals die Absicht, in Savanna durchaugeben, fondern wollte mir nur die Stadt und vor allem das Capitol anfeben. Dolores begleitete mich an Land. Ronny war awar nicht erbaut von diefem Borhaben, doch Dolores verstand es meisterhaft,

Nach den langwierigen Berhandlungen mit den Ginmanderungsbeamten gingen Dolores und ich los. Mit dem Tagi foftet die Gafrt von einem Stadtteil jum anderen nur 25

(Fortfebung folgt)

# 8 Kurzberichte aus aller Welt 88

Gie brauen sich ihr Bier felbst! Draftifche Abwehrmagnahmen einer Parifer Brauerei

× Paris, 9. April

Die endloje Rette ber burch tommuniftifche Dete und marxiftifchen Wahnwit geführten Streifs mit gleichzeitiger Befetung ber benischen Bisums nicht an Land geben lassen, troffenen Betriebe wurde am Mittwochabend weil ich für Mexiko gebucht hatte. Erst als Jum erstenmal durch drastische Abwehrmaßnahmonsieur Couetoux, der Commissaire der men der Leitung einer Pariser Brauerei "Merique", einen Garantiebrief in Dobe von durchbrochen. Die Belegschaft teilte abends 5000 France für mich ausstellte, handigte mir ben Brauereibefigern ben Streifbefcluß mit.

Diesmal aber besetten barauf die Besitzer selbst mit einer Angahl ihrer Kunden das Bert, so daß sich die Streitenden damit be-gnügen müssen, vor den Toren und rings um das Wert Streifpoften gut ftellen. Die Brauereidireftion hatte furgerhand ihre Runden telephonisch herbeigerufen und gusammen mit ihnen — etwa 60 an ber Bahl — die Streikens ben aus bem Wert entfernt. Die Arbeit wird von den Befigern und deren Runden weitergeführt. Camtliche Streifenden murden frifts

Rene Streifs in Frankreich

× Paris, 9, April Die Belegichaft einer großen Schofoladen-

fabrit in Paris ist am Donnerstag in den Ausstand getreten. Ein Teil der Belegschaft hält die Betriebe besett. — Auch in zahlreichen Damenichneidereibetrieben wird geftreift.

Beiter ift die Belegschaft einer größeren Spinnerei in Mulhaufen im Elfaß am Donnerstag in den Ausstand getreten, weil die Berfleitung Kontrollubren an den Spinnftühlen angebracht hatte. Die Berte murben von Streifpoften befest.

Much Rorfifa ift jest von verschiedenen Streits beimgefucht. Geit einigen Tagen bereits ftreifen die Schneider. Auch die Safenarbeiter von Borto Bedobio und Bonifacio haben die Arbeit niedergelegt. Bei der Anfunft und Ausfahrt der Bostdampfer ist es jedesmal zwischen den Streifenden und der Mobilgarde gu Reibereien gefommen.

### Cowjetrussische Wirklichkeit

Mit Inantali gegen reich geworbene Bolichewistenhäuptlinge

\*\* Mostan, 9. April

Bon dem Oberften Gericht wurde gegen brei Maffenmörder verhandelt, die höhere Funktionare berangemacht hatten, um fie mit Byantali gu vergiften und gu beraus ben. Da die von Spitem und Staats wegen ausgeplünderten Stachanowiflaven für fie als Jagdwild nicht in Frage kamen, verschaften fie fich in solche Zirkel Einlaß, in benen "west-liche Tänze gelehrt wurden". Wenn sie sich dort das Opfer — wie gesagt: einen reich gewordenen Parteibonzen, ober einen höheren Sowjetangestellten — ausgesucht hatten, luden fie ihn du einem "Ausflug" oder du einem Gelage ein und traftierten ihn dann mit vers giftetem Wein. Die Zvankalidosis, die sie dem Bein beimengten, murbe guvor an Tieren ober an nichtsahnenden Menichen ausprobiert. Die Bahl der Opfer ift nicht genau be-fannt. Die drei Banditen murden gum Tobe

# Das System ist schuld

Die "Pramba" fucht wieder "Berantwortliche"

\*\* Mostan, 9. April

Die "Pramda" erhebt erneut ichwere Unflagen gegen die Bergogerung der Frühjahrsausfaat in den Bentralgebieten des europäischen Das Blatt ftellt eine vers brecherische Untätigfeit insbesondere der Comjetfunktionare des Gebietes Boroneich fest, die den Kollektivwirtschaften geliefertes Saatgut nicht ausgaben und außerdem die elementarften Borbereitungen gur Aussaait, wie Dafchinenreparatur, Brennstoffverforgung ufw. unterlassen hatten. Bekanntlich wurde gerade das Gebiet Woroneich von der Migernte des vori-gen Jahres am itärfften betroffen. Seute ge-iteht fogar die "Prawda" die "schwere Lage" der dortigen Kollektivwirtschaften ein und bemerft weiter, daß infolge bes guttermangels bei Beginn der Ausfaat eine "große Angahl Zugvieh arbeitsunfähig gewesen sei".

Die Besamtgahl der Rundfunfteilnehmer im Deutschen Reich betrug am 1. April 8511 959 gegen 8 483 130 am 1. Mära 1937.

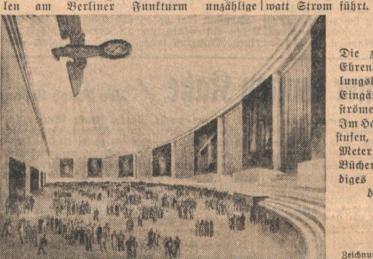
Muf ihrer Deutschlandreise trafen die 120 Turner und Turnerinnen der Turnichule Mich des Deutschen Turnverbandes in der Tichechoflowafei am Donnerstag, von der Bevolferung berglich begrüßt, in Leipzig ein, nachdem fie in den Tagen vorher München und Stuttgart befucht hatten.

Bom 17. bis 20. April veranftaltet die "Deutiche Sammlergemeinschaft der NS-Gemeinschaft "Rraft durch Freude" in Samburg eine in ihrer Art intereffante Ausstellung. Gie bringt alle großen Greigniffe der Bewegung foweit fie ihren Niederichlag in Platetten, Poftftempeln in Briefmarten und Dofumenten gefunden

# Zeugnis deutscher Wiedergeburt

Die große Leistungsschau "Gebt mir vier Jahre Zeit"

):( Berlin, 9. April biffentlichen Geschehens der letten vier Jahre. Mur noch furze Zeit trennt uns von der Eröffnung der grandiosen Schan des Nationalsogialismus "Gebt mir vier Jahre Zeit", feln aus strahlen Lichtrampen die Bilder an, beren Borbereitung in den Ausstellungshal- von benen jeder Scheinwerfer bis au 200 Rilo-



Die gu einer eingigen großen Ehrenhalle umgebaute Ausstellungshalle I. Durch die weiten Eingänge an ber linten Breitfeite itromen die Befucher in die Salle. Im Salbrund, über den Treppenftufen, fteben die mächtigen, gehn Meter hohen Bildtafeln, die wie Bücher umblättern, ein lebendiges Bilderbuch der Geschichte der letten vier Jahre

Beidnung: Sweethorft

dem großen Forum, zu dem die gesamte Seite der Halle I findet der Besuchen auf 12, Halle I umgebaut wird, ist ähnlich fühn, gewaltig und weisevoll kaum je für eine Ausschen Salle I findet der Besucher auf 12, je etwa 5 Meter hohen Glastafeln in kurzen lapidaren Sahen Indalt der wichtigken, der Halle wird von einem 120 Meter breiten Bor den Glastafeln liegen die Triginalgesetzund beherricht. 7 über das ganze Halle Entwürfe mit der Unterschrift des Führers rund führende Treppenstufen ziehen sich zu und der übrigen Mickelen Beschen Entwürfe mit der Unterschrift des Führers Bor ben Glastafeln liegen die Driginalgesetsenwürfe mit der Unterschrift des Hührers und der übrigen Mitglieder der Reichsregierung sowie sum Teil der des veremigten Reichspräfidenten von Sindenburg gur Befichtigung aus. Ueber ben Gesetsestafeln sprechen zu dem Beschauer die programmatischen Worte, mit denen der Führer am 21. Marg 1933 in der Garnifonfirche ju Potsbam die Erneuerung und beutiche Politit wie die Seiten eines Bu- bes bentichen politifchen, fulturellen, fogialen und wirtschaftlichen Lebens verhieß. Die 3000 Quadratmeter große, fonnenftrah-lenformig gespannte Dede ber Salle I giert ein riefiges Sobeitegeichen, beffen Abler bie Flügel in einer Spannweite von 27 Metern fpreist. Bur Befestigung dieses Symbols, das allein ohne die erforderlichen Montagen 17

einer Impfbescheinigung sein. Bei der Gin- beutschen Menichen im Rahmen des gesamten

rund führende Treppenstufen gieben sich au je 9 Sodeln empor, von denen jeder 6 Licht-bilder im Ausmaß von 8,50 Meter Soha und 6 Meter Breite trägt. Je sechs, also insegesamt 54 Hotos sind au 9 Büchern ausammengesast, die einheitlich nach den die Ausstellung beherrschenden Themen: Deutsche Arbeit, deutscher Sozialismus, beutsche Rultur des in gleichmäßiger Folge aufblättern. Diefer Ablauf wird durch einen finnvoll fonftruierten motorifch angetriebenen Mechanismus bewirft, ber binter jedem diefer 9 Riefenbilberbiicher aufgebaut ift. Gin einziges ber vie Ien Bahnraber an bem Drehmechanismus hat



(Beltbilb, M.) Die Kraftfahrzeughalle bes Deutschen Mufeums bor ber Bollenbung Der neue Traft bes Deutschen Mufeums in Manchen, Die Araftfabrzeughalle, geht feiner Bollenbung entgegen

Ein Rettungszug der Sa

Tonnen wiegt, war die Aufstellung einer Bit-

terträgerfonstruftion oberhalb bes Daches er-

forderlich. Auf dem Rücken des Soheitszei-

dens ift eine Beleuchterbuhne angeordnet, bie in wechselnder Lichtftarte ben Ablauf der

Drefbilder in ihrer Birfung unterftitt.

Kraftwagengug aus acht Fabrzengen gum Ginfat bei Ungludsfällen

): ( M firnberg, 9. April Um Freitag murbe in Nürnberg ein im Auftrag ber Oberften SM-Führung gebauter Rettungegug abgenommen. Diefer Rraftwagengug ift mit feinen vielfältigen tech Diefer nifden und fanitaren Ginrichtungen und Gin= fagmöglichfeiten ber erfte und einzige feiner Art. Er befteht aus brei Bugen mit insgesamt acht Tahrzengen und ift nach den neues ften Erfahrungen und Erfenntniffen auf dies

fem Gebiet fonftruiert. Der Bug entfält die vielfältigften und mo-bernften technifchen und fanitaren Ginrichtundernsten technischen und santaten größeren gen zum Einfah bei Unglücksfällen größeren Ausmaßes. Fahrmannichaft und Bejahung des Hilfsauges werden von der Bachstandarte "Feldherrnhalle" gestellt. Bei der Besichtigung gab Gauleiter Streicher seiner Freude Ausdruck, daß dieses stolze und vorbildliche Bert, das nach einer Idee des Su-Standar= tenführers Dr. Begner gestaltet murbe, aus der Stadt der Reichsparteitage fommt.

MAGGI<sup>s</sup> Bratensoße frin im Gufefmorck

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Tagebuch einer jungen Kake / Bon Ralph Urban

Geftern bin ich zur Belt gefommen. Sie ist aus. Meine große, starke, flinke Mutter tat fühl, unfreundlich und stockfinster. Ich heulte, so, als ware dieser unverschämte Bogel gar Mutter schnurrte und wusch mich mit ihrer nicht da. "Es ist zwecklos, mein Kind", sagte

rauben warmen Bunge. Gie meinte, ich moge fie, "auch nur ben Berfuch ju unternehmen,

das Manl halten, die Sache ließe fich nun nicht eine erwachsene Amfel fangen zu wollen. Man

#### Das Gesetz der Liebe ROMAN VON FRED ANDREAS

Das Pferd gehorchte Hofftede nicht, es rafte weiter, als ob es gepeitscht würde. Plöslich spürte er etwas neben sich und griff bin: ein Pferd, ein leerer Sattel . . : gang rechts ritt der zweite Mann.

Gine wilde und faffungslofe Bergweiflung 

Der Mann neben ihm schlug ihm schwer ins Geficht. "Bollen Gie uns alle ermorden?" "Bo ift die Dame?" brullte hofftede, halb wahnfinig vor Entfepen, in das Pfeifen des

Sturmes. "Tot, Monfieur. Sie weden fie nicht auf, Sie richten nur uns alle zugrunde.

Bor hofftedes Augen wirbelte es schwer, sein herz ftand eine beängstigende Setunde ftill, seine Riefern waren verklemmt, er konnte fein Wort herausbringen. Mit der letten Kraft

hielt er sich im Sattel. Und immer das ledige Pferd neben ihm! Es ist nicht mahr, dachte er mit irrer Berbohrtheit, es ift nicht mahr, es ift nicht mahr,

es ift nicht mahr . ftanden die Pferde, unmittelbar Baffer. Gin Boot icheuerte knirichend auf bem Ries. Die Männer stiegen ab, ber jungere jog Sofftede vom Sattel herunter.

"Ein Unglud, Monfieur", fagte er, "tut uns entfetilich leid . . . Faffen Sie fich . . . " Bofftede fprang ihm an die Rehle. "Sie ift

nicht tot!" schrie er, "sie ist verwundet . . . und ihr hundssotte lagt sie da liegen . . . " Der andere Mann rif ihn am Rragen, daß

er in den naffen Cand fturgte. "Mein Bort, fie ift tot", sagte ber erfte wiesber, "ich hatte fie fonft nicht liegen laffen. Der Schuß traf ins Benick, ihr Ropf fiel nach vornüber, als ich fie aufrichtete . . . wie eine Blume, die einer gefnickt hat einen ichnellen Tod gefunden, Monfieur. . .

Ein unfäglicher Schmers, furchtbarer als jeder forperliche, ben Bofftebe fich ausbenten fonnte, wühlte in feiner Bruft. Ich überlebe das nicht, dachte er, gottlob . . . ich überlebe das nicht, es reißt mich auseinander oder ich werde wahnsinnig . . . Madeleine!
Eines der Pferde wieherte laut. Bon der

Facteln Festung dröhnte ein Kanonenschuß. bewegten fich unter ber Terraffe. "Ins Boot!" fommandierte ber Meltere und

riß Sofftede am Urm. Er machte fich los und legte dem, der Made-

leines Tod verfündet hatte, die Sande auf die Schultern. "Schwöre mir beim Leben beiner Mutter, daß du die Dame tot gesehen haft!" "Ich ichwöre es, beim Leben meiner Mutter. Gie war tot."

"Der furchtbarfte Fluch foll dich treffen, menn du lügft, wenn du dich blog irrft, bei lebendigem Leibe verfaule, wenn du den fleinsten Zweifel an ihrem Tode hast. Tag und Nacht und Sommer und Binter will ich dich

"Ich schwöre es, Monfieur . . . fie ift tot." Mit steisen Schriften, wie gelähmt, stieg Hoffiede ins Boot. Es roch nach Tang und Muscheln, ein Ruder wurde ihm in die Hand gedrückt. Der ältere Mann öffnete die Scheibe einer Bindlaterne, die auf dem Boden lange, die Mutter fam. Sie nahm mich weinte so Scheibe einer Bindlaterne, die auf dem Boden des Bootes gestanden hatte, und blintte gwei- Balg und trug mich in den Korb gurud. - mal in die Gee hinaus. Ginen Buchfenschuß Db ich ein Kater ober eine Kate bin? Mutter weit fuhr mit halben Segeln das Schiff, das meint, ich werde noch rechtzeitig felbst darauf porhin ausgelaufen mar. Der Sturm hatte

Biermal, und immer vergeblich, versuchten die Männer, durch die donnernde Brandung au fommen. Beim fünften Male gelang es. Die Brigg drehte bei und nahm Hofftede an Ein Madden namens Marion fragte nach Madeleine und begann ju weinen, als es feine Antwort befam. Sofftede felber hatte feine Trane, fein Geficht mar fteinern, fein Berg feines Gefühles mehr fähig, er fah burch die Meniden hindurch, als waren fie aus Blas. Der Gram hatte feine Buge du folder Starre verändert, daß er wie ein in Irrsinn verfallener alter Mann aussah. Zwei Tage lang sprach er fein Wort, Marion war die erfte, die feine Stimme borte, als er, wie aus einem Traum erwachend, ju ihr fagte: "Ich habe fie unendlich geliebt."

Gine ber Radelpatrouillen fehrte gurud. Bwei Mann trugen einen ichmächtigen Rörper, ber Ropf bing tief binunter, bas Saar, bas aus dem Anoten gelöft hatte, ichimmerte dunkelbraun im rötlich fladernden Licht, faftanienfarbene Loden.

Sie trugen die Tote in die untere Bachtftube und legten fie auf den Tifch. "Ich habe gleich bemerft, daß es eine Frau mar", fagte einer von denen, die fie getragen hatten. "Go leicht wie ein Rind, das man auf den Arm

"Sieh fie bloß an!" fagte ber andere, in ben Anblid von Mabeleines Geficht verfunten. Ein alter Korporal ftand von der Britiche auf und befahl, den Offigier vom Dienst und den Arat au holen. Danach wurde es still in der Bachtstube, die Lampe blatte, der Korporal trat leife an den Tisch und rührte

mit einem Finger an das haar der Toten. Er befreuzte sich und setzte sich wieder auf die Der Offizier vom Dienst erschien, zuerst. "Mein Gott, ist das ein schönes Mädchen", sagte er, "möchte wissen, ob sie im Leben auch so ausgesehen hat." Danach schlug er das

Kreus. "Söchstens swanzig Jahre alt", sagte er zum Korporal. "Wir muffen ihr die Uniform ausziehen, es muß noch in der Nacht fest-gestellt werden, woher die Uniform stammt ..." Sie gogen fie ungeschidt aus, nur das bemb ließen fie ihr, und decten fie mit einem reinen Laten zu, das der Korporal zufällig im Schrant hatte, weil er morgen die Bettwäsche wechseln durste. Sie hatten sie ganz zugedeckt, aber ehe der Offizier, die Uniformstücke überm Arm, hinausging, schlug er das Laten vom

Arm, hinausging, ichling er das Laten vollingen, ichling er das Laten vollingen, ich ich kop der Toten zurück, er wußte selbst nicht, warum. Der Korporal glättete es, er hatte sonst nichts zu tum. Er war ein alter Mann und besaß schon verheiratete Töchter. Geburt und Tod stimmten ihn nur nachdenklich, als Ereignis sand er diese Dinge nicht stark. Er ging zur Pritsche zurück.

Dann tam ber Argt, nur notdürftig ange fleidet. Er war miggestimmt, Sofftedes Flucht scheit du halten. Da war nun eine erschossene Frau . . . er sand den Einschuß im Nacken und verkündete: "Tot . . . Danach streiste er Madeleines demd herunter und bereite er Madeleines demd herunter und bereite eine Mesenklich er der kunnen horchte einen Augenblick an der stummen Brust. "Der Tod ist augenblicklich eingetre-ten", sagte er zum Korporal, als ob er dem eine Weldung zu erstatten habe. Schließlich dog er Madeleine das Hemde wieder hinauf und legte das Laken so, wie er es gefunden hatte: daß es den Kopf freiließ. Hastig ent-fernte er sich, ohne Gruß, ohne das Zeichen bes Kreuges angubeuten; vielleicht glaubte er

nicht an Gott. Wieder war es gang still in der Bachtstube.

mehr rückgängig machen. Ich habe ununter-brochen Hunger, doch muß ich mit meinen Ge-schwistern um den Plat bei Muttern raufen, wenn ich trinken will. Der Kampf ums Da-

Beute konnte ich jum erstenmal feben. Die

Belt ift fomiich und unendlich boch. Mutter ift übrigens mit Riefen befreundet. Gie geben

auf zwei Beinen, ziehen ihr Gell an und aus

tragen oft jeden Tag ein anderes.

stoßen merkwürdige Laute aus und schnattern stundenlang. Sie geben Mutter das Essen und sind auch sonst freundlich. Ein Riese nahm mich auf die Sand und hob mich so hoch, daß mir

Ich balate mich mit meinen Geschwiftern, ba-

Db ich ein Rater ober eine Rate bin? Mutter

Mutter war beute lange fort, dann fam fie

und brachte eine Maus. Gie roch fo fcon, daß mir das Baffer im Mund gufammenlief. Bir

fpielten eine Beile damit, bevor Mutter fie

verzehrte. Leider fann ich noch nicht ordentlich

"Mutter", ichnurrte ich, "wer ift benn eigent-lich unfer Bater?" Borauf Mutter die Ohren

surudlegte, fauchte, mir eine fnallte und fort-ging. Sie wird jest überhaupt unfreundlich.

Benn ich mit ihr fpielen will, wird fie gleich

grob. Auf einem iconen großen Teller be-

fommen wir nun auch von den Riefen au effen. Gestern fogar Fleisch, das viel beffer schmedt als die Milch.

3ch fletterte auf einen Baum, es mar febr

einfach. Dann aber faß ich oben und fonnte

nicht mehr herunter. Ich heulte stundenlang. Schließlich fam ein Riese und half mir herunter. Das nächste Wal ging es schon besser, ich fam hinter den Schwindel, daß man nicht mit dem Ropf voraus abwärtsklettern fann.

fein hat also bereits begonnen.

schwindlig murbe.

still auf dem Tisch lag, hatte ihn befreit, sie dener Reif an der rechten Hand. Er ties mußte ihn wohl sehr geliebt haben. Bielschehn, ganz leicht. Nahe an der Lampe leicht war sie seine Frau oder nur seine Geschuchtschen, ganz leicht. Nahe an der Lampe buchstabierte der Korporal: Dein . . . in . . . Ewigkeit . . . Frih 9. V. 1805. merhin war er frei, wenn fie ihn nicht noch in ben Dunen fingen. Aber ob er die Freiheit wünschen mochte, jett, da er vielleicht ichon ihren Preis fannte? . . .

Er brachte den Docht der blakenden Lampe in Ordnung und starrte lange auf die mar-morne Lieblichkeit des Gesichts vor ihm. Wie blaß die ichonen Lippen waren. Rofig ichimmerte das Licht durch die Ohrläppchen, durch den feinen Nasenflügel, buichte über die ge-bogenen Bimpern bin - fonnte nicht das Leben wiederkehren, das Blut gu freisen beginnen . . . und diefes Dafein weiterlaufen mit allem, was es umfaßte in Bergichlag und Atembolen?

Er hatte ichon viele Tote gesehen, ohne fich etwas anderes dabei ju benfen, als daß es eben aus war mit ihnen, daß fie es hinter sich hatten. Aber zum erstenmal, jett, bei die-ser jungen Frau, sah er hinter das Geheim-nis des Sterbens: der Tod war nicht das Ende, irgendwo ging bas erlofchene Leben wie hinter einem Borhang weiter, es enthielt noch Kräfte, die feines Aufhörens fähig maren. Der Körper, ja, das begriff er — ber zerfiel und verweste, aber das Wollen und Fühlen war unvergänglich und von ewiger Dauer bas Meer ewig die Belle warf, in immer anderer Geftalt. Die größte Kraft trug ben Funten gehittet weiter, der unverlierbar war. Ehrgeig, Mittleid, Liebe? Bielleicht war es immer die Liebe . .

Er ftrich fich über die Stirn und fehrte gur Birklichkeit gurud. Mit einer Toten war er der, mochte es auch nach außen bin, für bie allein, von der er nichts mußte, als daß fie Mitmenschen, alltäglich und nüchtern ericheieinen Mann geliebt haben mußte. Auch von bem Mann mußte er nichts.

Der alte Korporal versuchte sich zu erinnern, Wangsam trat er an den Tisch und hob das wie der Gestohene ausgeschen hatte, aber es Laken ein wenig, um zu sehen, ob die Frau gelang ihm nicht. Dieses Mädchen, das da so einen Trauring trug. Ja, ein schmaler, gol-Laken ein wenig, um zu feben, ob die Frau

macht fich damit lächerlich. Rur die jungen

und unerfahrenen Amfeln geben uns auf ben Beim. Außerdem ichmeden fie auch beffer wie

Beute hatte ich eine Auseinanbersetzung mit

Ich bin barauf gefommen, daß alle Wefen,

die mehr als vier Beine haben, schredlich

ichmeden und auch sonft efelhaft find. Mutter

ift awar manchmal aus Sport eine Spinne, aber mir grauft bavor. Reulich fing ich eine

große Fliege und die Beftie ftach mich, baß

ich zwei Tage lang frank war. Seither rühre

Mutter fümmert fich überhaupt nicht mehr

um mich, fie fommt oft tagelang nicht nach Saufe. Ich glaube, fie führt einen lieberlichen

Lebensmandel. - Geftern fing ich gum erften-

mal eine Maus. Es ift dies ein aufregendes

Geduldspiel. Die Riesen nennen es sischen. — Eine ältere Kate mit einem großen Kopf steigt mir nach. Ich übersehe sie natürlich und verhalte mich so, als wäre sie gar nicht da. Was sie nur von mir will?

Ich weiß nicht, was mit mir los ift. Rube-

los treibt es mich umber und dabei bin ich so traurig, daß ich oft laute Alagelieder fingen muß. Wenn sich die Kabe mit dem großen

Ropf zeigt, befomme ich Bergflopfen. Ich febe aber tropdem nicht bin. Eigentlich ift jene Rate ausgesprochen hablich. Gie bat auch viele

Es war eine munderbare Nacht. Der Mond

ichien. Die Rate mit dem großen Ropf faß

wunderschöne und herzerweichende Lieder. Ich war fo gerührt, daß ich schließlich mitsang. Unser zweistimmiger Gesang war gottvoll.

Dann tam die Rate mit dem großen Ropf auf

mich gu und ich gab ihr ein paar Ohrfeigen

Schlieflich machte über uns ein Riefe bas Genfter auf, ichuttete Baffer auf uns und

ichimpfte ichredlich. Gibt es im Leben feine

Jest weiß ich, daß ich eine Rate bin und

einige Schritte von mir entfernt und

Rarben und ausgefranfte Ohren.

Mutter mir je gehalten bat.

ich feine mehr an.

daß hunde nicht flettern fonnen.

Ewigfeit . . . Frit 9. V. 1805. Er wußte nicht, was die Worte bedeuteten und wie fie auszusprechen waren, er hielt fie für englisch. Aber bas Datum sagte ibm etwas. Rurg war bas Glud gewefen, febr

furz.
Bersonnen steckte er den Ring an den kalten Finger zurück und richtete das Laken, wie es gewesen war. Man wußte nichts von dieler jungen Frau, nicht einmal, welcher Art ihr furzes Glück gewesen war. Er, ein alter Korporal, hielt ihr die Totenwache, bis sie sie holten — und er war nicht schlechter als irgendein anderer. Entschlossen strick er sich den Bart, feste fich auf die Pritiche und betete ein wenig.

Die Lampe brannte trübe, es war fehr ftill.

Friedrich Karl Sofftede tam nach langer Reife erft im Frühjahr 1806 nach Berlin gurud und erhielt in einem ichlefischen Regiment bie Kompanie, die seinem Rang jest guftand. Dit den fremden Kameraden sprach er nie über das Erlebte, auch erwarb er sich feine Freunde; er war zu ernst, zu still, ein wenig sonderbar. Man achtete ihn und ließ ihn abfeits feinen Weg gehen, wie er es wünschte.

Er hatte ben Ginn feines Schidfals begrif. fen, Madeleine war für ihn die Offenbarung daß die Kraft einer tiefen Liebe nicht durch Bufall, bolen Willen oder fremde Rotwendig-feit ablentbar ift. Liebe erfüllte sich wie ein Geset, ohne Gnade, blind für Opfer. So wat sein Leben um ein enthülltes Geheimnis rei-cher, mochte es auch nach außen hin, für die nen, ohne höheren 3med als den, fich im Dienfte des Landes gu bewähren.

Bei Kriegsausbruch murbe Sofftede Major und führte vor Jena ein Bataillon. Doch hat er den Zusammenbruch Preußens nicht lange überlebt: er ist in der Schlacht bei Friedland geblieben, an einer Schenkelmunde im Schnee verblutet. In feinem Regiment murde er sählt, er habe den Tod geradezu gesucht.

Ende

### Dumor

Das Auto fuhr an einen Baum. Als man aur Befinnung tam, ichrie ber Mann: "Bo ift denn der Schnellverband?

Die Frau fagte: "Er liegt in der Bafenolalten." Das war die langite Rede, die in beiner Bigarrentifte befindet, dir wir in meine Rachthemden eingewidelt haben, aus unterft in meinem fleinen Roffer, ber in bet Reifebede eingewichelt und unter beine Baiche einem Sund. Ich verfolgte ihn fo lange, bis in den großen Roffer hineingelegt murde, der ich auf einem Baum faß. Ein Glud übrigens, fich unter dem festgeschraubten Gis befindet, auf dem wir beide figen."

> Rablhofe bemertt einen Bettel an der Scheibe einer Ancipe. Kahlhofe lieft: "Befter Konnt jad!" — Kahlhofe geht hinein und macht auf die fehlerhafte Rechtschreibung aufmerksam.

> "Och", fagt der Birt, "Sie merfen auch alles mein Bertefter! Das fagen mir jeden Tas sehnse, das ift mein Geschäft!"

"Wann münichen Gie gewedt au werben

Mich, ich mache ichon felbit gur rechten Bei auf. Borfichtshalber tonnen Gie aber einige Minuten vorher an meine Ture flopfen!"

Der Großwildjager: " . . . und dann faß ich eines Tages im Dichungel, als ich ploblic im Raden den beißen Atem eines Tigers ver

"Und was taten Gie da, um Gottes willen?" "Bunachft ichlug ich ben Rragen boch . .

Aus einem Geschäftsbrief: .... und bant ichiefen Sie mir balbmöglichft die ichon längt bestellten Trifotagen. Ich stehe seit drei To gen ohne Semd und Sofen im Laden. Frat Minna A."

Bergführer: "Geben S' acht, daß So nit in die Schlucht fallen, es ift nur wegen der dum' men Schreiberei!"

Der Gaft fam ins Birtshaus, blidte umbet und fagte migbilligend: "Sehen Sie mal, Bert Birt, überall, wohin man hier auch blick

liegt Staub. Ich . . ."
"Ja", rungelte der Birt die Stirn, "fcongut! Aber ich habe bereits einen Staubsauger!"

Schupo: "Bitte, zeigen Sie Ihren Schein!" Autolenter: "Führerichein, Fahrichein, Trau-Gein, Taufichein, Steuerichein, Jagolichein, Baffenichein, Beltfarte, Angelfarte, Invalidenfarte, Lebensversicherungsichein, Theater farte, Klubkarte . . ? Mimi, mach mal bes Koffer mit den Ausweispapieren auf!"

Bell faß in der Bar. Der Mirer marf amet leere Gläser an die Wand. Bell: "Barum tun Gie bas?"

Mixer: "Aberglaube. Bechpreller tranfen daraus. Bell ichob langfam fein leeres Glas be

Mirer hinüber und fagte: "Das tonnen Gie Der gerftreute Professor tam ins Frühftude simmer. Er gab dem gefochten Ei einen Ruk und flopfte seiner Frau mit dem Löffel auf den Kopf.

Ja, ja, man lernt Tag für Tag au.

heißt unser neuer Roman, der in der morgigen Sonntagsausgabe beginnt. Der bekannte Roman-Autor I. von Sazenhofen hat hier einen Kriminalroman geschaffen, der seinen Ausgang

Ich ging mit Mutter spazieren. Gine große daß die Kate mit dem großen Kopf ein Kater Amsel belästigte uns. Sie flog ganz niedrig ift. Er ift häßlich, hat Narben und aufgefranste an uns vorbei und schimpfte, und wenn ich Ohren und ist außerdem noch frech. Ich liebe

nimmt von überseeischen Ländern mit ihrer Gier nach Oel und seine Fäden hinüberspinnt bis nach Deutschland. Die spannende Handlung, die Vielfalt der Personen, die rätselhaften Geschehnisse eines interessanten Kriminalfalls werden den Roman zu e ner begehrten Lektüre machen. Lesen Sie also ab morgen im "Karlsruher Tagblatt"

wittend nach ihr sprang, dann lachte sie mich ihn aber tropdem.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

npe

ehr

ten

[ter

tete

till.

mit

abs

par

Eag

etti

ige

Tid

ers

5.0°

cau

III,

dt

TIME TON

# INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

## Bon den Börfen / 9. April

Berlin: Attien ftill, Renten feft

An ber heutigen Borie war bie Ruliffe bemunt, bie ge-An ber heutigen Börse war die Kulisse bemüht, die gekern eingegangemen Engagements wieder glaitzussellen,
wodurch sich zu einem Teil seichte Eind und en ergaden, Andererieits erhält sich aber Bedarf sir verschieken. Die weiter seite Beranlagung des Rendenz zuskande
kan. Die weiter seite Beranlagung des Rendenz aufstenwarft
aus, id de in Grund ein fre un de li der Ton bewahrt
dieb. Wontanwerte waren wieder etwas schwächer. Bon
kannlossenwerten ermäßigten sich Kheindraun um 2,5
berzent, Leopoldgrube waren 0,75, Eintracht 0,5 Berzent
dieben. Kaliwerte weiter vernachläsigt. Const Gunnmi gaben wieder 2,5 Brogent her. Deutsche Eindussen 1,5 Brogent
sessischt, Abgaben im Gieftro- und Versprungswerten hatten meist unter 1 Brogent bleibende Eindussen zur Folge.
Im Berlauf hieben die Umsätze weiter unbedeutend.
Im verlauf hieben die Umsätze weiter unbedeutend.
Im verlauf hieben die Umsätze weiter unbedeutend.
Im verlauf hieben die Umsätze weiter unbedeutend.
Im Kassanlagen und Kesten verselbe Simmung nach Kaifarenten markt war die Stimmung nach der freundich, Hür Pfandbriefe und Kommunglodie Nem herrichte zum Teil wiederum Materialkappheit. Länderanleihen war die Kursbewegung ebenfalls nach

Gegen Borfenichlus ergaben fich faum noch fursniege Menberungen von Belang. Am Einheitsmartt
bante eine große Jahl von deutschen Industrieattien einen
böhrene Stand erreichen. Die Gewinne betrugen durchantitlich 2,25—3,75 Prozent. Baulen waren unregelmäßig.
Rolonialpapiere lagen meist fester.

#### Frankfurt: Meift befestigt

Bei Beginn ber Abendbörse herrichte sowohl am Attiennis auch am Rentenmarkt Ge ich af is fille, Jür AGG,
dotsmann und Minag zeigte sich etwas Kanslink. I. Hord.
dotsmann und Minag zeigte sich etwas Kanslink. I. Hord.
dotsmann und Dinag zeigte sich etwas Kanslink. I. Hord.
I. M. Ber Gindertung des Auffichtsrates zum 14. Urrit. Im Ber eine teilung des Kusschäftstätigkeit am Attienmarkt, angetent durch steine Spezialdewegungen, etwas zu, und die
dollung war allgemein freundlich Berhäftnismaßig sedhaft waren Daimter Wotoren, Winag, Gestürel
and IG. Harben. Ziemlich vernachlässigt wurde der Wotammarkt. Im assentich vernachlässigt wurde der Wotammarkt. Im assentich vernachlässigt wurde der Wotammarkt. Im assentich verven die Verliner Schlismett wurden Grün u. Bissinger mit 245,5 (243,5) notiert.
don Renten hatten nur Kommunale Umschuldung ledlastes Geschäft.

#### Befferung in der Binnenichiffahrt Chiffsraumvermehrung in der Binnenfchiffs fahrt freigegeben

aufgehalten werden foll. borden. Die Reihe der stilliegenden Schiffe lotte beim Zurückgehen der Nachfrage nach Schiffsraum nicht durch Einsab von Neubauten erhöht werden. Das Wiederaufleben der Virtschaft und das Steigen des Berkehrs hat die Nachkliffe der Pinnens behrt werden, die für notwendig gehaltenen trueuerungen und Ergänzungen ihres Schiffsparks durchzuführen. Sollte sich das Bedürfnis und die Möglichkeit ergeben, die Bahl der Motorschiffe über dieses Maß zu erstäte der Motorschiffe über dieses dieses der diese dieses die brankungen auch für Motorichiffe weiter geodert oder ganz aufgehoben werden können. In der Regelung für die Unterelbe, Groß-damburg und die Werkschiffahrt tritt bis auf beiteres feine Menderung ein.

Starte Reichsbantentlastung in ber fiten April woche. Nach dem Ausweis vom 7. April ar der Alpril woche. Nach dem Ausweis vom 7. April ar der Anten Anten Alpril weiten Monatswoche eine zis der gewähnte in der arten Monatswoche eine zis der gewähnte Anlage der Bant in Wechseln und Scheck, das allem Anlage der Bant in Wechseln und Scheck, der an der Anten der Anten

# Die Entwicklung der Preise in Deutschland

burchgesest. Für Deutschland stellt bas Inftitut für Konjunkturforschung im neueften Bierteljahrsbeft feft, bag fid ber allgemeine Breisftand und bas Breisgefüge unter leichten Schwingungen im gangen gehalten habe; eine ichwache Tenbeng gur Steigerung fei freilich unverfennbar.

Die Bolitit ber ftabilen Breife fei heute, nachbem taum mehr beichäftigungslofe Brobuttionsfattoren gur Berfügung fteben, tompligierter als gu Beginn bes Wirtichaftsanftiegs. Die allgemeine Roft en entwidlung werbe gegenwärtig von ber Auf wärtsbewegung ber Weltrobstoff preife ftarter berührt als noch vor ein ober zwei Jahren. Bum Teil liege bas baran, baß bie Breisbewegung an ben internationalen Robitoffmärtten feit bem zweiten Salbjahr 1936 ben Charafter einer ausgesprochenen Sauffe angenommen habe; von 1932 bis 1935 erhöhten fich bie Breife ber auslands. bestimmten Rohftoffe um 11,3 Pro3., von 1935 bis Anfang 1937 um weitere 16,1 Pro3. Nimmt man ben Robstoffanteil am Umfatwert ber Induftrie-probuktion mit etwa 20 Brog. — im Jahre 1935 betrug ber Wert ber inbuftriefremben Robftoffe ichat-

Brof. Dr. Luer über bie Aufgaben bes Sanbels

Staat befige. Dabei burfe meber bie Bebarfever-

forgung ber Gefamtheit jemals in Frage geftellt, noch ber Lebensftanbarb ber Bevolferung beein-

trächtigt werden. Das bebinge wieberum bie Sta bilifierung bes inneren Breis.

tiveaus. Die Spannungen, bie fich aus ber Breisftopverordnung ergaben, milffen auch vom Sanbel übermunden werben. Es fei falich, wenn vielfach die Meinung geäußert werde, die Sanbels-fpanne fei zu hoch, und bas Biel ber Breispolitik

miffe barin befteben, bie Bewinnfpannen bes Ban-

bels abzubanen. Sanbelsfpanne fei aber niemals Gewinnfpanne. Gine ber erften

Aufgaben bes Sanbels muffe barin befteben, ben Sanbelsbetrieb gu rationalifieren. Bon feiner Be-

währung hange es ab, wieweit er auch in Butunft feine Funftion als Mittler zwijden Brobuftion und Berbrauch innerhalb ber Bolfswirtichaft ausüben

werbe. Gin neues Betätigungsfelb habe ber San-

bel in ber Berbrauchslentung gefunden, für bas er befonbers geeignet fei. Bei allen Aufgaben bes Sanbels in ber Bufunft bange Erfolg und Dife-

erfolg von ber Entideibung ber Berfonlichteit ab. Der Führer habe uns gezeigt, bag jebe Entideibung bas Wehl ber Gefamtheit ju berüdfichtigen habe. Wenn ber Sanbel und jeber einzelne Raufmann fich ftets biefer Berantwortung bewußt feien, bann

fei bamit ber lette Ginn bes Bierjahresplanes er-

Grundstuds : Preisprufung fommt Bor ber Gigentumseintragung im Grunbbuch Db bie Berordnung über bas Berbot von Breis-

erhöhungen auch bei bem Berkauf bebauter ftabtiider Grundftude gilt, murbe gelegentlich in Grund-befiterfreifen angezweifelt. Es ift jeboch feft gu-

ftellen, daß auch Grunbftudspreiserhöhungen nicht geftattet find; man wird baher bie Raufpreife in Butunft vor ber Gintragung bes Gigentumsüber-

"Bauwelt" aus: "Ich habe ichon vor einiger Beit barauf hingewiesen, baß felbitverftanblich auch Grundftudspreife unter bas Breiserhöhungsverbot

ber Berordnung vom 26. November 1936 fallen.

In Stelle bes in biefen Gallen allerbings meift feb-

lenden Stichtagpreifes ift ber Breis gugrunbe gu legen, ber vorausfichtlich vereinbart worben mare,

wenn bas Grunbftud am 17. Oftober 1936 vertauft

worben mare. Das bebeutet mit anberen Worten, bağ an Stelle bes Stichtagpreifes im allgemeinen ber normale Berfehrswert bes Grunbftudes nach bem Stanb vom 17. Oftober 1936 tritt. Wenn bie

Barteien Zweifel haben, ob fich eine Breisverein

barung im Rahmen biefes Berfehrswertes balt, tonnen fie bie Entideibung ber guftanbigen Preis-

3m übrigen werben in nachfter Beit Unorb

Auf ber Tagung ber Fachgruppe Tegtilien unb

fämtlichen ihnen angeichloffenen Berfonen

niemals Gewinnspanne

Sandelsspanne

In ben meiften Lanbern ber Weltwirtichaft bat | jungsweife MM. 10,9 Mbn. bei einem Umfagwert fid in ben letten Bochen aus ben befannten Grun- von RM. 58 Mbn. -, ben ber auslänbifchen ben eine Beschleunigung bes Breisanftiegs Robftoffe mit rund 10 Brog. an, fo tonnten fo beträchtliche Preisfteigerungen wie bie jüngften nicht ohne Wirfung auf bie Gefamttoften bleiben.

Die Frage ber Roftentompenfation gewinne baburch erhöhte Bebeutung. Den von ben Rohftoff: martten ausgehenben Preiseinfluffen trage bie Preisstopverordnung infofern Rechnung, als fie unter gewiffen Um ftanben eine Erhöhung ber Tertigwarenpreife entipredenb ben ge ftiegenen Robftofftoften gulaffe. 3m übrigen aber fei burch biefe Berordnung allen Breis: fteigerungen eine Schrante gefest. Alle weiteren Roftenerhöhungen follten burch Berringerung Gewinnmarge, Rationalifierung ber Warenverteifung, Leiftungefteigerung ufm. ausgegliden werben. Die Gewinne feien 1936 insgefamt noch gestiegen, wenn auch nicht mehr fo raid wie

Im gangen fei es ber beutiden Breispolitit bisher mit überrafchenbem Erfolg gelungen, bie Muswirfungen ber jum Teil fehr ftarten Breisfteige rungen auf ben Beltrobitoffmartten tros ber Ber-inappung ber einheimifden Robitoffverforgung auf ben inlänbifden Preisftanb gu milbern.

ber vor ber grundbuchlichen Gintragung liegt, por idreiben werben, bamit Schwierigfeiten, bie aus ber Breisftopverordnung für bie Rechtsgültigfeit ber abgeschloffenen Berträge entfteben tonnen, ver mieben werben."

### Wirtschaftliche Rundschau

Bortland. Zementwerte HeibergMannheim—Stuttgart AG. Die Erzengung belief sich in 1936 auf 977 180 Tonnen gegen 703 310 Tonen i. B. Der Antell am beutschen Zementexport fonnte
mit 127 830 Tonnen in 1936 um ca. 71 Prozent gegen
1932 gefteigert werben. Die niedrigen Aussindpreise haben
sich auf den Gesamtdurchschnitserlöß entsprechend ausgewirtt. Die Gelofschaft donnte sei 1932 nahezu werdoppelt
werden. Im Berschissigher erfolgten wieder erhebliche freiwillige Answendungen an Benkonen und Unterfrügungen.
Die Blanung einer großen Werkselblung ist in Angriss genammen worden. Der Bruttvertrag ist auf 15,34 (11,19)
Mill. BM. geitsen. Die Anlageabidreidungen wurden
1,15 (0,46) Will. BM. erhöbt, auf sontiges wurden
1,15 (0,46) Will. BM. abgeschrieden. Es verbleibt ein
Mein gewinn won 1 885 780 (1 532 604) BM., nagliglich
90 846 (81 723) RM. Bortrag. Dieraus wird eine von
7 auf 8 Prozent erhöhte Dividend geht.

Edelamiunsäse in 1936 betrugen siere 240 Will. gegen
230 Mill. RM., i. B., die Gesamtansseihungen 6,6 Will.
RM. Die Spareinsagen stiegen von 5,03 auf 5,38 Will.
RM. Die Spareinsagen stiegen von 5,03 auf 5,38 Will.
RM. Die Spareinsagen stiegen von 5,03 auf 5,38 Will.
RM. Die Spareinsagen stiegen von 5,03 auf 5,38 Will.
RM. Die Spareinsagen stiegen von 5,03 auf 5,38 Will.
RM. Die Spareinsagen stiegen von 5,03 auf 5,38 Will.
RM. Die Bablungsbereissgesichtete.

21 um in ium 3 ud ust ie M., Rend bem Rebereiche erwich siede ein Pe-

Alaminiam. Industrie A.G., Neuhausen (Edweiß). Nach dem Jahresbericht ergibt sich ein Betriebsgewinn von 10,38 Mill. sir. gegenüber 6,24 Mill. sir. wörscher. Es wird eine von 6,38 auf 7,5 Brozent erhöhte Diedende auf das 1818, von 60 Mill. sir. ausgeschittet. Das Jahr 1936 habe für das Muminium-Wetall ein trätiges Anziehen der Nachfrage auf allen Märten gebracht. Neber die Beteiligungen beift est. Das Werten gebracht. Neber die Beteiligungen beift est. Das Weth Meinstellen werfigen.

bühte Produttion versingen.

Senkung der Gladpreise. Der Reickstommistar für die Preisdibung hat die Breise sür Tastel- und Bauglas durch Kürzung der Dandelspannen gesenkt. Die zwischen Industrie und dandel geltenden Prämiensätze sur Senkung ebendenten Ertäge aur Senkung devonnenen Beträge aur Senkung devonnenen Beträge aur Senkung der Sprozent verwendet worden. Darriber hinaus sind einselne Preissbannen aus dem Kastkastionsaussom der habeis gelosert worden, so das die Endpreise für alle Sorten Bauglas durchschniktlich um 10 Prozent ermäsigt werden konnten. Die Litten für Svezialgtäler, Belegeglas, Eisdumenglas und Gärtnerglas, die in organischen Baumenhaug mit der Bauglasissisch siehen, sind den neuen Banglasissisch siehen, sind den neuen Banglasissisch siehen, sind den neuen Banglasische siehen, sind den neuen Banglasische siehen, sind den konschung der Gladpreise wird in vollen Umsang auch dem Leiten Abnehmer, d. h. dem Banderrn, august fommen

Renuzeich unngsborichriften für Alu-minium U. Der Reichsausichutz für Lieferbedingungen (19812) hat eine neue Bereinbarung zur Regelung ber "Begriffsbeltimmungen, Bezeichnungs- und Kennzeich-nungsvorichriften für Reinalumintum U (umgeschmulzen), Umichmelzaluminium und Umichmelzaluminiumlegierungen ganges im Grundbuch prüfen. Siergu führt ber Reich stom miffar für in Form von Robmaterial, RIE 631 A" ber Deffentlich-teit übergeben, um alle Untlarbeiten über ben Berfftoff ausguichalten und Arbeitsverlufte und Gehlarbeiten bie Breisbildung in einer Buidrift an bie vermeiben.

vermeiben. Bon ben babifchen Schlachtviehmärtten, Der Anftrieb war bei Grofivieh, Kalbern und Schweinen genügend. Bei Grofivieh hat der Auftried von guten Aindern und Ochien nachgelaffen; dagegen war eine erhobliche Anzahl Bullen in recht guter Beichaffenheit vertreten. Kalber tounten bei mittlerer Qualität den Bedarf befriedigen. Die neuen Spannpreise wirten fich vereils recht gut ans. Bei deren Spannpreise wirten fich vereils recht gut ans. Bei Schweinen überwogen wieder die leichteren Tiere. Der Bedarf der Menger sonnte bei allen Tiergattungen gedeckt werden.

werden. Reue unverzinsliche Reichsichasanwei-fungen. Infolge der sehr flüsigen Beräulagung des Geldwarties wurden am Dounverstag neue unverzinsliche Reichsichasanweisungen ver 15. 11. 1938 zu einem unver-änderten Distonisat von 3½ Prozent zur Berfügung ge-

Büricher Devilen vom 9. April. Paris 19,83, Landon 21,524, Reuhort 4,40, Belgien 74,05, Italien 23,124, Holland 240,70, Berlin 176,75, Wien: Wotenturs 80,75, Unsgahlungsture 81,85, Stockholm 110,95, Osto Im übrigen werden in nächster Zeit Anord.

108.15. Kovenhagen 96.10, Erag 15.32%, Warfdau 83.30,

nungen ergehen, die die Breisprüfung bei Grunds
stüdsveräußerungen allgemein zu einem Zeitpunft,

33.45. Butareft 3.25, helfinti 9.49%, Buenos Aires 133%,

33.45. Japan 125%.

### Deutschlands Landwirtschaft hochleistungsfähig

Man fann nicht gerabe fagen, bag wir in Deutichland von ber Ratur in begug auf bie Boben- unb Alimaverhältniffe befonbers gunftig ausgestattet worden find. Tropbem fteht die benifche Landwirtichaft in ihren Ertragen nicht weit hinter anberen Lanbern, bei benen bie natürlichen Berhältniffe viel gunftiger liegen, gurud. 3m Gegenteil, ftellt man einmal Bergleiche an, fo tommt man gu bem Refultat, daß Deutschlands Landwirtschaft burchaus nicht gurudftebt, fondern unter Berudfichtigung ber gegebenen Umftanbe fogar hoch leift ung & fabig ift.

Dies geht allein aus ben Beigen - und Rog . generträgen je Beftar hervor. Im Durch-ichnitt ber Jahre 1931/34 betrug ber Beigenertrag in Deutschland je Beftar 21,6 Doppelgentner und ber Moggenertrag 17,6 Doppelgentner. Der Weigenertrag wird nur noch übertroffen von Danemart, ben Nieberlanden, Belgien, Grofbritannien, Schwes ben und ber Comeis. Er liegt aber weit über bem Ertrag aller anderen Lander, bie ungefahr bie gleiden Berbaltniffe, wie wir fie haben, aufweifen, wie 8. B. ber Tidjechoflowatei mit 16,8 Doppelgentner und Frankreich mit 16,4 Doppelgentner. Beim Rog-gen ift bie Lage abnlich. Sier übertrifft ber beut-iche Durchidmittsertrag fogar noch Danemark mit 17,5, mabrend wieberum wie auch beim Weigen bie Erträge faft aller Staaten binter ber Leiftung ber beutiden Landwirtichaft gurudfteben.

## Mannheimer Getreidegroßmartt

Die Läger am Oberrhein sind dank reichlicherer Ankünstie mit Brotgetreide aut verschen, das salt ausschliehlich für Rechnung der Reichsgetreidestelle eingelagert worden six Kechnung der Reichsgetreidestelle eingelagert worden ihr Dadurch ist die Möglichteit geschaften, die Midlet im Bedarfskale mit Weiden und Noggen an versorgen. Dies ist von um so größerer Bedentung, als das Angebot sehr liein ist und die Ablieferungen der Landwirtschaft durch Keldarbeiten gehemmt sind. Nedrigens wird man diese Mengen nicht mehr allau hach einschapten der Andbeiten And die Beriorgung der Roggenmühlen lieut zur Zeit ausschliehlich in den Sänden der Reichgetreidestelle, da alle eine noch vorhandenen Roggenmengen durch die Untsauschaftsin erfaht werden. Umsäde in Indohrtriegerste sanden nicht mehr statt, Kuttergerste sehte und in Jaser ist das Angebot sehr gering. Am Wehlmart hat die Kauslust für alle Avven Beisenmeht unvermindert angehalten. In Roggenmehl haben die Bertäufe der neuen Tope eingesett. Auch hier besteht ledbaste Kausneigung. Die leitze Delstudenzutellung sommt unnmehr zur Abwidlung, Kiete und Malzseime ergaben sich tene Einschriften. Spelspreumelasse und Andere Welasseinstellung, Kiete und Malzseime ergaben sich teine Einschrimkolikaleine. Spelspreumelasse und Martt. Tagegen sehlte nach wie der diese erhältlich. Ausernessehe war kart gefragt, während Stroß reichlich Zugernessehe war start gefragt, während Stroß reichlich an Berfügung stand.

# Devisennotierungen

Berlin, den 9. April 1937 (Funk.)

| Geld | Brief | Geld | Ba

	9. 4.	9. 4.	8, 4,	8. 4.
Kairo 1 lg. Pfd.	12,485	12,515	The second second	12.51
Buen,-Aires 1 Pes.	0.754	0.758	12.48	0.759
Brüssel 100 Blg.	41 06	42.04	41.90	41.98
Rio de J. 1 Milr.	0.153	42.04	0.153	0.155
Sofia 100 Leva	3.047	3 (1953)	3.047	3.053
Canada 1 k. D.	2.494		0 400	2,496
Kopenhagen 100 Kr.	47.04	54.51	54.39	54.49
Danzig 100 GI.	47.04	1147.14	47.04	47.14
London 1 Pfd.	12.185	12.215	12.18	12.21
Reval 100 est. Kr.	67.93 5.385	68.07	67.93	68.07
Helsinki 100 f. M. Paris 100 Frcs.	11.165	5.395	5.38	5.39
Achen 100 Drch.	2.353	0.357	0 353	11,42
Amsterdam 100 G.	136.10	2.357	136.23	136.51
Iran 100 Rials	15.16	15.20	15.16	15.20
Island 100 i. ir.	54.49	54 59	54 47	54 57
Italien 100 Lira	13.09	13.11	13.09 0.709 5.694	54.57 13.11 0.711 5.706
Japan 1 Yen	13.09	0.711	0.709	0.711
Jugosl. 100 Din.	5.694	5.706	5.694	5.706
Riga 100 Lats	48.35	48.45	48.35	48.45 42.02
Kowno 100 Litas	41.97	42.02	41.97	42.02
Oslo 100 Kr.	61.24	61.36	61.21 48.95	61.33 49.05 47.14
Wien 100 Schill.	48.95	49.05	48.95	49.05
Warschau 100 Lloty	47.04	47.14	47.04	47.14
Lissabon 100 Esc.	11.003	11.003	11.06	11.08
Bukarest 100 Lel Stockholm 100 Cr.	60.00	60.04	60.70	-
Schweiz 100 Frcs.	62.82	62.94	62.79	62.91
Spanien 100 Pes.	56.62 16.98 8.656	56.74 17.02 8.674 1.982 1.381	56.64	56.76
Prag 100 Kr.	8 656	8 674	9 666	17.02 8.674
Konstant, 1 t. P.	1.978	1 982	1 978	1.982
Uruguay 1 Gold-Peso	1 379	1 381	1.374	1.381
Neuyork 1 Doll.	2.490	2.494	16.98 8.656 1.978 1.379 2.488	2.492
Blankogeld 1 Adr.		-23/4%	21/00	
Privatdiskont	3%		21/2 31/4%	
TO THE RESERVE OF THE PARTY OF	3/1		370	

Reichsbankdiskont 4% Der Londoner Golbpreis betrug am 8. Aprit für ein Gramm Seingold 2,78294 RD.

Berleger und Berausgeber: Dr. M. Anittel Berleger und herausgeber: Dr. A. Anittel Jaupischrifteiter: Karl Aug Sebirteb; Stellvetteter des Haupischrifteiters: Robalvet Holetie, veranivorilich für Politifeiters: Robalvet Holetie, veranivorilich für Politifeiters: Robalvet Holetie, veranivorilich für Politifeiters: Robalvet Holetie, dender Holetie, der Geriffeiten, Ender Holetie, Veranise Rail Joho; für Ungeigen: Holetie, der ist er ist auf Joho; für Ungeigen: Holetie, der ist er ist ist. Angestube, Karlistriedische Kr. 14. — Sprechlunde der Schrifteitung von 11-12 Uhr. Berliner Schrifteitung: W Bfeilfer, Berlin-Wilmersdorf, Ubianblirabe 134, Fernfprecker H7, Wilmersdorf Soll — Hir unverlangte Betrimmen die Schrifteitung teine Beranivoriung. — D.A. III. 1937: üb. 8900. Drud dei G. Braun, Gmbh, Karlsrube (Baden), Karlsrichichistraße Rz. 14.

## Befleibung umriß ber Letter ber Reichsgruppe Sanbel, Brof. Dr. Lier, bie Aufgaben bes Sanbels etwa folgenbermaßen: Die fpeziellen Aufgaben bes Sanbels und feiner Organisationen bestänben bie bobe Berantwortung vor Augen gu führe, bie ibre wirtichaftliche Tätigkeit für Bolt unb

Der Reichsverfehrsminifter hat den Reubau Rahnen und Tantichiffen in der Binnendiffahrt vollitändig freigegeben und im me-lentlichen nur noch für ben Bau von Schlep: vern und Motorichiffen eine Beschränkung aufrechterhalten, durch welche die Motorisietung der Beinnenschiffahrt an sich jedoch nicht

In der Krife, welche die Binnenschiffahrt ingbesondere auf der Elbe und Oder in den lebten Jahrzehnten durchzumachen hatte, war Reubauverbot für Binnenichiffe erlaffen Beschäftigungsverhältniffe ber Binnenhiffahrt gebeffert. Den Reebern und Kahn-eignern fann es nunmehr nicht langer veren, fo bleibt es fpaterer Entscheidung por-Chalten, ob und inwieweit die Renbaube-

i ben beutich banischen Sanbelsver-blungen, die in Kopenhagen geführt wurden, ist isteit erzielt worden. Der Stand des Zahlungs-bat fich seit dem 1. Januar nicht unerbeblich ver-tt, so ban auch für das zweite Biertel 1937 die gleiche ungewertigrenge festgefent werben tonnte wie für bas Cuartai.

deberwachten, der Eierkennzeichnung, weichsernahrungsminister hat eine Berordnung zur Beichsernahrungsminister hat eine Berordnung zur einen Danach ist worgesehen, daß die Geerwirtschaftsverthe Danach ist worgesehen, daß die Geerwirtschaftsverthe in Justunft die Extestung der Genehmigung zur unzeichnung von Giern der gesehlichen Sandelsktassen trebmen und die tennzeichnungsberechtigten Betriebe erwachen.

# Unterricht bringt

# Handels-

Kurse Jahres-Kurs ür jüng. Schüler u. Volksschulntlassene

Samstag, ben 10. April, morgens Halbj.-Kurs u. mit höherer Schulbildung Beginn 13. April Handelsschule

**MERKUR'** Karlstraße Telefon 2018

elloser Berganbeit im Allter b.

Grundftudbumlegung an ber Redarftrage fübl. ber Guter-babulinie.

Oberbürgermeifter ber Lanbes.

berfelben im Wege ber Rlage

# Zahlungs-Erleichterung

bei bequemer

### Berren:

### Anzüge

für Straße und Sport RM. 43.- 55.- 65.-75.- usw.

Regen-Mäntel

RM. 19.- 23.- 29.-Gabardine-Mäntel

45.- 58.- 69.- 80.-

wöchentlicher oder monatlicher

Ratenzahlung

Karlsruhe, Kaiserstraße 26 Etagengeschäft

Deutsches Geschäft

Damen:

Fesche Kostüme RM. 28 .- 38 .- 49 .-

Komplets RM. 29.- 39.- 49.-

Entzückende Kleider RM. 15 .- 27 .- 39 .-

Aparte Mäntel

RM. 24.- 36.- 45.-

Amtliche Anzeigen (Amtl. Anzeigen entnommen)

Gewerbeidule Barnberg

Die Edulleitung.

# Bühlertal

iam Ivangsweg bersteigert das Ro-Jani 1987, borm. 9 Uhr. im Rathaus In Bablertal, das Grundflud des Subble Wickelfelber, Steinbauer in Mathaus Michelfelber, Steinbauer in

alle Sornberg

ibiliotigen Lehrlinge und gewerbe-en Jungarbeiter find an die Schul-

ten

Der Vandelsichule Hornberg om Samsing, ben 10. Abril, morgens lubr 3. Jum Schulbeluch verpflichter Silferafte faufm. Lehrlinge und faufm. Gutlach, Beitsenbach und Nieberwasser, specific bas 18. Lebensjahr noch nicht bollenbet haben. Die Schulleitung.

# Gewinn!

Heiraten

whe woodphaft. 34 5., 1,78 m groß, 11b., gut. Leuisere, vielsettig interesent, sebr vermo-ent, sebr vermo-ent, ersehnt als debenstameradin übsides intelliacus

dulbildung ift raussetzung. Er-en find ausführ-e Bildauscriften durüdgesandt) unt. Nr. 1032 an das Tagblattbüro. Ber-schwiegenheit selbst-berständlich.

Inferieren

bifbungsftelle einholen.

auptstadt Karlsrube bat eine Reuein-eilung ber Grundstilde an ber Redar-traße subl. ber Güterbahnlinie bean-

ltagte fühl, der Güterdahnlinie beantragt.

Tagfahrt sur Abstimmung der beteiligen Grundeigentlimer über den Plan findet stat am:

Samdiaa, den 24. April 1937,
wormitiaas 9 Uhr,
im Bolizeivräsidium, Bezirlsratssaal,
Karl-Kriedrich-Strahe 15.

Ophielsens in dieser Tagsahrt sind den den Eigentimern der in Betracht fommenden Grundstinde etwatge Einmendungen gegen den Blan über die Reneinteilung und die Wertensäsleidung oder gegen die Abstretung don Grundstücken zu erheben und die etwa diesende abgeleiteien Entschädigungsansprücke anzumelden.

Die nicht phieltens in der Tagsahrt angemeldeten Ausgelchossen, insbesondere führe siene nachträliche Geltendmachung derselben im Wege der Klage nicht

fintt.
An der Tagfabrt werden die aur Abtimmung nicht Erschienenen und die
nicht Abstitumenden als dem Plane autimmend angeseben.
Karlsrube, den 7 April 1987.
Der Polizeipräfident.

Lachsalven . durchdröhnen das Haus



Der Weltberühmte! Das Genie der Komik in seinem großen GROCK-Film mit der einzigartigen unerhört komischen Bühnenschau, die ihn zum Welt-

Unwiderruflich nur noch heute Samstag und morgen Sonntag.

Uhr abends Spätvorstellung Herren-

str. 11

OLOSSEUM THEATER 4.15 Uhr: Hänsel und Gretel indermärchen mit Gesang und Tan

8.15: Uhr: Das ausgezeichnete Varieté-Programm

...... ..... Badilches

Gtaatstheater Samstag, ben 10. April 1937

Martha

Unfang 15 11br Ende 17.30 11br Breife 0,60—3,20 RM. Abends: Geschlossene Bor-stellung für die NS-Gemeinschaft

Tiefland

Anfang 20 Uhr Ende 22.15 Uhr ein Kartenberfau im Staatstheater!

Mietgesuche Chepaar (2 Perf.) fuct fcone

2:3.: Wohn. Leeres Zimmer p 1. Mai ev. früh gefucht. Preisang Gastspiel: Marga Gare

Vermietungen ,

4-Zimmer-Wohnungen mit eingerichtetem Bad, Alberichftraße (hinter Stöfferlit.), sofort zu vermieten, Badische Handurerkban.
Uttiengefellichaft, Griedrichsplaß 4.

Vermietungen

pern u. Lieder

Ber 1. Juli Rief ftahlstraße 8 8= 3.= Wohng

Beizung, Bab, Beranda, evil. Gar randa, evil. Gar-tenbenütz, 8. bm. Zu erfr. 2. Stod. Lel. 803. Linaufeb. v. 11—1 u. 3—5 U.

Wohnung b. 7 Zimmern, Bad Beranda, g. 1. Jul zu vermieten. Zi rfragen t. -

Raiferstrafte 114 tf 6-3.- Wohng. fofort ober fpater

Offene Stellen

provisions. vertreter

Umgebung gegen hohe Provision. Ng. unt. Nr. 1029 ans Tagblattbüro

Verkäufe

Nähmaschine verfentb., bet. Ma wenig gebrauch Bilh, Better, Rahm.-Fachgeschaft Kaiferstraße 110.

Wegen Umzugs billig zu verkaufen: 1 Meffing-Lüftre, 1 Bfeilerspiegel, Sofa m. Umban, Tijd, 4 Stühle, Silberidrantden,

Gelegenheitskäufe:

Gebr. Bilfett 45 RM Plilfchfofa 19 RM Küchenschrt. 18 RM Chaifelong. 27 RM Schreibilsch mit luff., 2tür., pol. tifo, Schränfe. Raftner, Midbelg., Douglasstraße 26.

Damenrad gut erh., billig gu. berff. bei Bracht, Dammerftod, Fabr Matheis-Straße.

Café HEUTE MUSEUM Samstag TANZ-ABEND

Künftighin fallen die Tanzabende mit Tanzaufschlag am Mittwoch und Sonntag aus. ► Tanz nur noch Samstag-Abends ◀

Café Odeon SPEZIALAUSSCHANK DER BRAUEREI FELS

Orchester "Goldene 5"

Samstag TANZABEND Samstags Polizeistunden-Verlängerung

Ratskeller Tanz in der Hafenschenke

So., 11, 4.: Radm. Der Sprung aus dem Alliag. Nobs.: Die Gärtnerin aus Liebe.

bisher nur ungern ein Abführmittel genommen haben. DARMOL wirkt Heute 5 Uhr Hausfrauenverläßlich u. mild, schmeckt gut wie Schokolade. Arzte Nachmittag us Programm

für Erwachsene und Kinder, denn es ist vollkommen unschädlich. Auch längerer Gebrauch hat keine Gewöhnung zurfolge. DARMOL das Abführmittel der Familie ist sparsam und preiswert. – Man sollte

diegute Abführ-Schokolade

ARBEN? Was Sie brauchen ist da! Bitte besuchen Sie das

Farbenhaus HANSA Hugo Wanner Karlsruhe, Waldstraße 15 Herren-Regenmäntel

Gabardin-Mäntel . . . . 44. — 48. — 53. wasserdicht imprägniert 58.— 68.— 75.— 82.— Popelin-Mäntel.. 29.75 33.— 36.— 39. extra leichte ...... 43.— 46.— Aquastrella-Mäntel nicht billig, aber unbedingt zuverlässig

Rud. Hugo Dietrich

Kaiserstraße, Ecke Herrenstraße

Amtliche Anzeigen

Straßenbahnvertehr nach dem Rheinstrand

Bom Sonntag ben 11. April 1937 ab, verfehrt der Kendelwagen zwischen Daglanden—Endstelle und Rheinstrand wieder täglich.
Erste Wagen ab Daglanden—Endstelle: 9.45, 10.17, 10.19, 11.21, 11 lv. Uhr. Lette Wagen ab Kheinstrand: 18.08, 18.40, 19.12, 19.44, 20.20 Uhr. Es dielöt vordehalten, den Bertehr den Erfordernissen einzuschweisen der Fordernissen einzuschweisen der Kicklissen Bertehreiten der zu berdichten.



DEUTSCHE BANK

Berlin, den 9. März 1937. Karl Fehrmann,

Wirtschaftsprüfer.  \_\_\_\_\_

Karlsruher

Lebensversicherungsbank A.G. Bilang auf 31. Dezember 1936.

Attiva Grundbefit 13 399 727 Spotheten u. Grunbiculbforberungen 74 377 792 Bertpapiere und Forderungen gegen öffentliche Rorperschaften . . . . Darlehen auf Berficherungen Roch nicht fällige Pramienraten 18 168 624 7 266 130 Raffe, Doftiched- und Bantguthaben . 2 781 790 Einrichtung

2 686 180 Gefamtbetrag 201 314 983 Paffiva Attientapital (voll eingezahlt) . . .

Bertberichtigungepoffen 700 000 Wertberichtigungsposten Pramienreserve und Pramienübertrage Gewinnreserve der Bersicherten 144 941 263 17 594 549 7 739 465 Aberschuß . . . . . Gefamtbefrag 201 314 983

Durch Beschluß ber Generalversammlung vom 7. April 1937 wurde die Aftionärdividende für 1936 wie im Borjahr auf 12% festgesetkt. Die Ausschüttung versigen duf Less speigelest. Die Aushaufung ersolgt auf Vorlage ober Einsendung des Gewinn-anteilscheins für 1936 von der Karlsrube, Kaiseraliee 4, und zwar mit 8% in dar und mit 4% durch Über-weisung für Rechnung der Herren Aftionäre an die Deutsche Goldbistontbant in Berlin auf Grund des Deutsche über die Keminnperteisung dei Kanitalschelk-Befeges über bie Bewinnverteilung bei Rapitaligefellfcaften (Unleiheftodgefet) bom 4. Dezember 1934. Sowohl an bem bar zu gahlenben Betrag wie an bem an die Deutsche Goldbiekontbant abzuführenden Teil tommen 10% Rapitalertragsteuer in Abzug. Rarisrube, ben 7. April 1937.

Der Borffand

Samwer. Dr. 3llgen. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Möbel ne

HISCHMANN lähringerstraße 2 Motorrad

Velocette

Geibelftr. 8, III, r Zinkbadewanne

1 Batentroft, Größe 85 × 17 Wilhelmstr. 19, II. Gasherd

2 Fl., mit Tisch, gang bill. ju berf Effenweinftr. 20 be Beggugshalber gui

Küchenelnrichtung Breis 28 MM.

Emailherd gut erb., bill, a. bt. R. Weibemann, Kapellenftraße 52.

> Einspaltige 22 mm breite Unzeigen von Privaten genießen besondere Preisvorteile n. find beshalb besonders

> > billig!

Gterbefälle in Karlsruhe

Amalie Lippe, geb. Glagner, Witme von Hermann Lippe, Schriftsteller, 87 3. Baul Glasftetter, Architeft, Chemann, 44 Jahre

Theodor Miller, Landwirt, ledig, 29 3. Emil Müller, Raufmann, Chemann, 48 3. Friedrich Roller, Maler, Witwer, 78 3. Magdalena Axtmann, geb. Weiler, Witme Theodor Artmann, Schloffer, 66 Nahre.

Bilhelm Baul Balter, Bollfefretar, Che mann, 56 Jahre.





Kaiserstraße 74

Sportliche Kleidung

ist Trumpf: Fesche Kombina-tionen und flotte Sport-Anzüge nach der neuesten Mode! Prüfen Sie unsere preiswerten Angebote: Man wird nach Ihrem Schneider fragen, wenn Sie Hiller-Fertig-Kleidung

Sport-Anzüge mit 1 Hose 34.- 38.- 48.- 58.-

Sport-Anzüge m. 2 Hosen

49.- 61.50 72.50

Adolf-Hitler-Platz

Gehneider

Kombinations-Hosen

9.80 13.50 19.50 25.-

Menn Gie

Feetig kleibung

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg